Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

498 (26.10.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 3 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20 000 Abonnenten.

Nr. 498. — Karlsruhe, Freitag den 26. Oktober 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Das Ministerium Clemenceau und die engl. Presse.

(Von unserem Mitarbeiter.)

A. **London**, 25. Okt. Die bittere **Enttäuschung**, die Herr **Clemenceau** seinen englischen Freunden bereitet hat, indem er im allerletzten Augenblick Herrn **Millerand draußen** ließ, nachdem man hier bereits auf das Bestimmteste ihn als neuen Minister des Auswärtigen angekündigt und sofort einstimmig begrüßt hatte, spricht noch aus allen Betrachtungen, die jetzt nachträglich und in Ruhe über die neue Regierung der befreundeten Republik in der Presse erscheinen. In den eigentlichen maßgebenden Kreisen ist die peinliche Ueberraschung noch größer. Aber man äußert sich natürlich dort ebenso vorsichtig wie in der großen Tagespresse. Nur in der Lobby des **Unterhauses** konnte man heute **ungeschminkte Urteile** hören.

Um es kurz zu sagen: die **Radikalen** und **Liberalen** Bannermanscher Färbung **trauen** Herrn **Clemenceau nicht recht**. Er ist ihnen zu temperamentvoll, zu sehr Draufgänger und hat in seiner ganzen politischen Vergangenheit immer wieder bewiesen — nach hiesigem Urteil wenigstens —, daß er in entscheidenden Augenblicken seinen Kopf nicht kühl genug zu behalten vermag und nur allzuleicht dem Impulsivem in seiner Natur gerade dann nachgibt, wenn er als Staatsmann die Kraft haben sollte, seine Nerven unter der unbeugsamen Kontrolle des Verstandes zu halten. Ueberdies hat er bis dahin stets nur zu Zerstören, nicht aber Aufzubauen verstanden und nur zu häufig in seiner Laufbahn durch seine temperamentvollen Uebereilungen **das** gerade Gegenteil von dem erzielt, was er bezweckte. Das war stets so, von der Kommune an, die heraufbeschworen zu haben der alte Thiers gerade ihn bekanntlich beschuldigte, bis zu den letzten Arbeiterausständen in Frankreich, die der radikale Minister des Innern gerade so brutal und mit denselben militärischen Gewaltmitteln unterdrücken mußte, wie das nur der Reaktionärste seiner Vorgänger hätte tun können.

Das alles würde hier nur wenig gerade jetzt beachtet werden, und wurde gestern noch auch garnicht deshalb erwähnt, hätte Herr Clemenceau nur dem bisherigen Minister des Auswärtigen, **Bourgeois**, am Quai d'Orsay gehalten oder ihm wenigstens einen gleich maßvollen, ruhigen und zugleich selbständigen Nachfolger gegeben. Daher auch die beinahe hastige und trotz aller Ueberraschung sofort auf allen Seiten ausgesprochene hohe **Befriedigung** über die **angebliche Berufung Millerands**, in der alle Welt das sicherste **Unterpfand** einer **ruhigen, stetigen Entwicklung der auswärtigen Beziehungen Frankreichs**, besonders natürlich zu **Deutschland**, erblickte. Vor allem aber begrüßte man diese Ernennung so freudig, weil man in ihr zugleich das weitere **Unterpfand** dafür sah, daß der **französische Premier** sich **selbst** jede **Einmischung** in die **Leitung der auswärtigen Angelegenheiten Frankreichs versagen** werde. Und nun dieser Herr **Pichon**, von dem man hier so gut wie nichts weiß als das eine, daß seine Ernennung garnicht anders aufgefaßt werden kann, als dahin, daß er **lediglich ein Werkzeug in der Hand Clemenceaus** sein und dessen eigene auswärtige Politik durchführen werde. Gerade das also, was man am liebsten hier vermieden gesehen hätte.

Selbst die chauvinistischen englischen Blätter verhehlen nur mühsam ihre Bedenken. Der „**Standard**" allerdings tröstet sich damit, daß Herr Clemenceau nicht der Mann sei, der einen **Delcasse** in seinem Kabinett dulden würde und rechnet im übrigen eines Teils auf seine ausgesprochene **England-Freundschaft**, die der **Londoner Regierung** die Gewähr eines entsprechenden **Einflusses** auf die **Pariser Entschließungen** in entscheidenden auswärtigen Fragen wohl sichere und dann darauf, daß das Programm des neuen französischen Kabinetts denen Unrecht gebe, die ihm etwa abenteuerliche Neigungen zutrauen wollten. Der „**Daily Graphic**" hat fast die gleichen Bedenken.

Er erinnert sich des Herrn **Pichon** in Peking, aber nicht, daß er dort besondere Lorbeeren gepflückt habe. Er meint aber, auch Graf Goluchowski sei ja ein sehr tüchtiger Minister des Auswärtigen gewesen, obwohl er es als praktischer Diplomat nie über die kleine Gesandtschaft von Bukarest hinaus gebracht habe.

Das **Hauptbedenken** indes, daß man in hiesigen Regierungs- und leitenden politischen Kreisen gegen Herrn **Pichon** als einfachen **Leutnant Clemenceaus** hat, der lediglich gewählt sei, um **Order zu parieren**, liegt darin, daß man in einer **Reihe von Fragen, die Englands eigenste auswärtige Politik** betreffen, sich **mit Clemenceau nicht einig** weiß. Um nur ein Beispiel anzuführen, gilt sein bekannter **Philhellenismus** als ein direktes **Hindernis** der Durchführung der **englischen Balkan-Politik**. Die Masse der Liberal-Radikalen bedauert überdies, daß **Clemenceau nicht rückhaltlos in Bannermans** „Vive la Duma" **einstimmte** und daß vor allem nun die schönen Hoffnungen auf die „**Abrüstung im Haag**" ihr **Ende gefunden** hat, die man gestern bereits dank Herrn Millerand unter Dach und Fach sah.

Zum Wechsel der „gemeinsamen" Minister Oesterreich-Ungarns.

(Tel. Nachrichten.)

= **Wien**, 25. Okt. Der **Kaiser vereidigte** heute nachmittag um 1 Uhr den **neuernannten Minister des Aeußern** Freiherrn von **Aehrenthal** und hierauf den neuernannten **Reichskriegsminister Schoenaich**.

Der neue Kriegsminister **Schoenaich** äußerte sich in einer Unterredung mit einem Vertreter der „Neuen Freien Presse" über den Ministerwechsel: „Wenn jemand volle vier Jahre sich plage, wie **Pitreich** um die **dringend notwendigen Fortschritte der Wehrmacht**, um sie wenigstens um eine Kleinigkeit zu fördern, und dabei **nichts erreicht**, so ist es ganz natürlich, daß er endlich sage: **jetzt habe ich genug**, soll es ein anderer versuchen. Bei der **Rückständigkeit unserer Wehrmacht** habe er (Schoenaich) **keine andere Aufgabe**, als **dieselben Forderungen** zu vertreten, wie **Pitreich**, ob er damit besser reussieren werde, wisse er nicht.

Die „Korresp. Wilhelm" veröffentlicht eine von **wohlunterrichteter Seite** erhaltene Darstellung über die **Demission** des gemeinsamen Kriegsministers, Feldzeugmeisters **v. Pitreich**, in der es heißt, **Pitreich** habe **demissioniert** aus **Widerwillen** gegen ein **politisches Gebahren**, das **Selbstzweck nationaler Leidenschaften und Volkssport, kurz, ein Gewerbe geworden** sei, in dem er sich **nicht mehr habe zurechtfinden** können. **Pitreich** strebe keine andere Verwendung mehr an.

Es **bestätigt** sich sodann, daß der **Kriegsminister Ritter von Pitreich** seine **Entlassung erbeten** hat, weil seiner Ueberzeugung nach die **Erhöhung der Präsenzziffer**, der der Pakt mit der **ungarischen Koalition entgegensteht, unaufschiebbar** ist, und weil auch der Plan der **Schaffung einer Landwehr-Artillerie gescheitert** ist.

hd **Budapest**, 25. Okt. Mit dem gestrigen **Personenwechsel** im gemeinsamen **Kriegsministerium** beginnt die **schleichende Krise permanent** zu werden. Gründliche Kenner der Verhältnisse behaupten, der neue **Kriegsminister Schoenaich** müsse ebenso wie sein Vorgänger **Pitreich** auf der **Erhöhung des Rekruten-Kontingents unbedingt** bestehen, weil es die **Entwicklung der Armee** dringend erfordert. Diese Erhöhung kann **hier aber ohne militärische Konzessionen nicht durchgeführt** werden. Die **Berufung Schoenaichs** bedeutet, daß der **Standpunkt der Krone** ebenso wie der der **Koalition bei der Armee-Frage nach wie vor derselbe unversöhnlich entgegengesetzte** sei.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 25. Okt. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde dem Ausschußantrag betreffend das **Abkommen** über die **Einführung einer Zigarettensteuergemeinschaft** zwischen dem **Deutschen Reiche** und dem **Großherzogtum Luxemburg** zugestimmt.

= **Köln**, 25. Okt. Wie die „Köln. Ztg." hört, ist der Oberkirchenrat dem **Beschluß des Konsistoriums** in **Münster**, das dem **Pfarrer Cesar** die **Bestätigung** für Dortmund **versagte, nicht beigetreten**. Deshalb **beabsichtigt** der Generalsuperintendent **Zöllner**, der der äußersten Orthodoxie angehört, die **Kabinettsfrage zu stellen**. Lt. „Frkf. Ztg." war er es, der das Kolloquium Cesar herbeigeführt und diesem 3½stündigen Kolloquium eine solche Richtung gegeben hat, daß es zum hochnotpeinlichen Verhör über spezifisch dogmatische Fragen wurde, womit er dem Komsistorium eine Unterlage für die beabsichtigte Nichtbestätigung schaffen wollte.

Einigung der Liberalen.

‡ **Frankfurt a. M.**, 25. Okt. In Ausführung des auf dem **Münchener Parteitag** erhaltenen Auftrags hat der **Engere Ausschuß** der **Deutschen Volkspartei** die **vorbereitenden Schritte** unternommen, um den **Anhängern der Linken** Gelegenheit zu einer **klärenden Aussprache** über das **Zusammengehen** zu schaffen. Für die **Versammlung**, die in **Frankfurt a. M.** stattfinden soll, sind der **10. und 11. November** in Aussicht genommen. Die Einladungen an die in Frage kommenden Korporationen und Persönlichkeiten werden in den nächsten Tagen verschickt.

Eine Pückler-Versammlung.

= **Berlin**, 25. Okt. Zu der neuerdings aufgelösten **Pückler-Versammlung** wird ausführlich berichtet: Graf **Pückler** hielt gestern wieder eine **öffentliche Versammlung** ab. Er beklagte sich bitter über die **Undankbarkeit** der **deutschen Regierung**, die ihre **erhabensten Führer** fortwährend **vor** die **Schranken des Gerichts ziehe**. Die **Richter** in seinem letzten Prozeß hätten **keine einwandsfreien Visagen** gehabt. Der **Vorsitzende** hieß **Rosenberg**. Wie kann man nur Rosenberg heißen? Den **Richter Simonsohn** belegte er mit allerlei **Schmeichelnamen**. Als der überwachende **Polizeileutnant den Redner** darauf **aufmerksam machte**, daß er schon eine **Beleidigung der Richter** auf die andere gehäuft habe und dieses **Thema verlassen möge, schimpfte Pückler** über die **Polizeileutnants**. Nicht wiederzugeben sind die **Aeußerungen über den Kaiser**, dem Pückler es besonders übel nahm, daß er **seinen Bruder in Glogau** besucht und bei dieser Gelegenheit ihn, den **Redner, nicht begnadigt** habe. Wenn nichts dabei herauskomme, dann bedanke sich sein Bruder für den Kaiserbesuch, der ihn 20 000 ℳ gekostet habe. Als Graf Pückler dann über die **Ernennung Dernburgs** zum Kolonialdirektor **ausfallende Be-**

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(14. **Fortsetzung.**) (Nachdruck verboten.)

Ellionores merklicher Spott gab Arno einen Stich ins Herz.

„Du hast weder einen Grund, noch das Recht, meine Liebe zu verhöhnen," sagte er finster. „Was hat denn Schwerin vor mir voraus? Höchstens den Grafentitel —"

„Ich denke doch, bester Arno," fiel ihm Ellinor abermals ins Wort, „auch manches andere. Zum Beispiel eine selbständige Stellung und genügende Mittel, einen eigenen Hausstand zu begründen."

„Nach einigen Jahren bin ich auch so weit," rief Wellnitz.

„Ah, inzwischen werde ich zur alten Jungfer," höhnte Ellinor.

„Es ist nicht edel von Dir, meiner Jugend zu spotten. Ich bin älter als Du."

„Freilich," lachte die Baronesse, „um ein volles, halbes Jahr."

„Früher als Du denkst, werde ich das mir gesteckte Ziel erreichen, die Liebe wird mein Sporn sein. Ich beschwöre Dich, Elli, blicke mich nicht so spöttisch abweisend an," fuhr der Jüngling mit steigender Leidenschaft fort, „gönne mir das Recht, um Dich zu werben. Du darfst keinem anderen Manne angehören. Erinnere Dich früherer Tage, wie gern Du Dich meine kleine Frau nanntest."

„Im kindischen Spiel, Arno. Folgertest Du daraus besondere Schlüsse fürs spätere Leben, so spielte Dir Deine Phantasie einen törichten Streich."

Arnos Gesicht, noch eben von dunkler Glut überflammt, wurde totenbleich.

„Die Phantasie soll und muß sich in greifbare Wahrheit wandeln," stammelte er schwer atmend. „Elli, sei barmherzig, werde mein! Mein ganzes Leben lang will ich Dich auf Händen tragen, Dir jeden Wunsch erfüllen. Ich bin reicher, reicher als Schwerin. O Gott, Elli, Einzige, stoße mich nicht von Dir — erhöre mich —"

Wellnitz sank vor der Baronesse nieder und bemächtigte sich ihrer beiden Hände. Doch bevor er seine heißen Lippen darauf pressen konnte, entzog sie ihm Ellinor in heftiger Abwehr. Sie begriff, es war Zeit, der seltsamen Szene, die nicht mehr „belustigend", wie zu Beginn, sondern je länger, desto peinlicher wurde, ein Ende zu machen.

„Du verlangst Unmögliches," versetzte sie in kaltem, gleichgültigem Tone. „Ich liebe Hans Schwerin, meinen Verlobten. Für Dich hege ich seit je eine schwesterliche Zuneigung, nicht um einen halben Grad wärmer, wie für meine beiden Brüder. Liegt Dir daran, Dir jene zu erhalten, dann quäle mich nie wieder mit ähnlichen, lächerlichen Zumutungen, wie Du es eben gewagt. Gute Nacht, Arno — die Baronesse erhob sich —, wir wollen beide diese Stunde vergessen. Gute Nacht, gehe zu Bett und verschlafe Deine närrische Idee!"

Das kleine, stolzgetragene Köpfchen kaum merklich neigend, verließ Ellinor den Balkon, ohne daß Arno versuchte, sie zurückzuhalten. Momentan empfindungslos, starrte er der langsam verschwindenden Mädchengestalt nach — nun wurde eine Tür geschlossen, ein Riegel vorgeschoben — das leise Geräusch rüttelte den Jüngling empor — mit einem unartikulierten Laut, halb ein Schrei, halb Stöhnen, warf er sich in denselben Sessel, den Ellinor eingenommen hatte.

Ellinor! So lange er denken konnte, liebte er sie. Ihr Bild allein erfüllte seine Seele. Sie war für ihn der Inbegriff alles Schönen und Begehrenswerten, sein ganzes Glück. Und nun stieß sie seine treue Liebe mit solchem kalten Hohne und verächtlichem Lächeln zurück, als ob er ein dummer Schuljunge wäre! O — diese Abfertigung vergaß er ihr in seinem ganzen Leben nicht! Hätte er doch geschwiegen, seine Liebe in seiner Brust verschlossen, statt sie verlachen — verlachen zu lassen.

In wilder Verzweiflung schlug Wellnitz beide Hände über sein Antlitz. Schauer rannen durch seine Glieder. Um sein Weh wie ein „Mann" zu verbeißen, ohne Klagelaut, grub er seine Zähne in die Unterlippe, bis sie blutete. Es half nicht: Schmerz, brennende Eifersucht, namenlose Erbitterung schwollen so mächtig in ihm an, daß es heiß und heißer emporstieg und endlich in krampfhaftem Schluchzen sich Bahn brach.

Im nahen Fliederbusch flötete und schmetterte Frau Nachtigall. Ihre schmelzend süße, sehnsuchtsvolle Liebesklage verstärkte noch des Jünglings tiefes Herzeleid, unter welchem er seinen jungen Liebestraum begrub. Es war ein bitterschwerer Kampf, den ihm die erste herbe Enttäuschung in seinem siebzehnjährigen Dasein bereitete.

VII.

Ein halbes Jahr war vergangen, seit Helmuth Funk in der Tornower Dorfkirche zum erstenmal gepredigt hatte. Von Pastor Rust, der viel früher, als er es in seiner ungebrochenen Manneskraft für möglich gehalten, infolge eines schweren Schlaganfalles sich gezwungen sah, sein Amt niederzulegen, mit sämtlichen Amtshandlungen betraut, die den Vikar allmählich mit fast allen Gemeindemitgliedern in mehr oder minder nahe Berührung brachten, hatte er es verstanden, sich allgemeines Vertrauen zu erringen. Vikar Funk, kein anderer sollte der Nachfolger ihres verehrten alten Pastors werden.

Anfang Herbst hatte Rust seine Emeritierung beantragt, im vollen Einverständnis mit Claudia, doch gegen Wunsch und Bitten des Vikars.

„Ich begreife Ihre Eile nicht," sagte er mit der Miene eines Verletzten. „Ihr Gesuch hatte Zeit, bis das Kultusministerium selbst den Anstoß dazu geben würde. Noch für Jahr und Tag hätten Sie sich eines Stellvertreters bedienen können. Bitte, seien Sie aufrichtig: Genüge ich Ihnen als solcher nicht? Gab ich je in irgend einer Weise Veranlassung, an meiner Willfährigkeit zu zweifeln?"

„Aber ganz gewiß nicht, mein bester Vikar," entgegnete Pastor Rust in warm überzeugendem Tone. „Sie sind mir wert. Ihre aufopfernde Dienstwilligkeit und edle, uneigennützige Gesinnung erkenne ich dankbar an, doch von Ihrer rührenden Selbstlosigkeit mich beschämen lassen, das kann und will ich nicht."

„Erklären Sie mir, bitte, ich verstehe nicht —"

„Und es ist doch gar einfach, lieber Vikar," ergänzte der alte Herr den unbeendeten Satz des ihn betroffen Anschauenden. „Ich fühle mich unfähig, die Früchte Ihres Fleißes, Ihrer Arbeit zu genießen."

(Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

merkungen machte und diesen einen **schäbigen, traurigen Juden** nannte, wurde die **Versammlung aufgelöst.**

Der Schulstreik in Polen.

hd **Neisse,** 25. Okt. (Tel.) Zum **polnischen Schulstreit** hat der **schlesische Zentrums-Parteitag** folgende **Resolution** angenommen: „Der **Parteitag** der Zentrumspartei **betont nachdrücklich,** daß das **Recht, Religions-Unterricht, Unterricht** im **Katechismus, biblische Geschichte** und **Kirschengeschichte** zu **erteilen, ausschließlich** der **Kirche zusteht** und daß ferner der **Religions-Unterricht** in der **Volksschule** den **Kindern** nach dem **Sinne ihrer Eltern** in ihrer **Muttersprache zu erteilen** ist. Der Parteitag erhebt deshalb **Einspruch gegen** jede **Verletzung dieses Rechtes** durch die **staatlichen Organe.**"

Zur Fleischnot-Frage.

= **Pforzheim,** 25. Okt. Der **Stadtrat** schloß sich der Anregung an, in **gemeinschaftlicher Eingabe** der **badischen Städte** an maßgebender Stelle um **Erleichterung** der **Einfuhr** von **ausländischem Vieh** zur **Beseitigung der Fleischteuerung** vorstellig zu werden.

hd **Biebrich,** 25. Okt. (Tel.) Auch die hiesige **Stadtverordneten-Versammlung beschloß** in Sachen der **Fleischnot** mit anderen Städten **gemeinschaftlich** an **zuständiger Stelle vorstellig** zu **werden** und **Abhilfe** zu **erbitten.**

Der Saatenstand im Deutschen Reich.

= **Berlin,** 25. Okt. (Tel.) Der „Reichsanzeiger" meldet über den **Saatenstand im Deutschen Reich Mitte Oktober** 1906 nach den Feststellungen des statistischen Amtes: Entsprechend den verschiedenen Witterungs- und Bodenverhältnissen im Reich ist auch die **Bestellung** der **Wintersaaten** sehr **verschieden** weit gediehen. Im großen ganzen beendet ist sie nur in Gegenden, wo die Bodenbeschaffenheit durch die Witterung günstig beeinflußt wurde, **zum großen Teil** ist sie aber infolge der Nässe oder der anhaltenden Trockenheit noch **stark im Rückstande** geblieben. Fast alle Berichte klagen über ein **vermehrtes Auftreten** von **Mäusen** und **Ackerschnecken,** die verschiedentlich schon Anlaß zu Umpflügungen und Nachsaaten gegeben haben. Auch Hamster, Krähen, Ratten und Würmer machen sich stellenweise unliebsam bemerkbar.

Italien.

= **Rom,** 25 Okt. Der **Papst** hat sich von seinem **Gichtanfall** soweit **erholt,** daß er heute **200 englische Pilger empfangen** konnte, Freilich, um ihn zu schonen, fand die Feier nicht wie üblich im Konsistoriumsaal, sondern in dem an die Privatgemächer anstoßenden **Thronsaal** statt.

= **Venedig,** 25. Okt. **Kaiser Wilhelm** hat, wie die „Frkf. Ztg." meldet, **nie eine Büste Richard Wagners** der **Stadt Venedig angeboten.** Der Privatmann **Thiem** hat sich erboten, eine solche Büste modellieren zu lassen und sie der Stadt Venedig zu schenken.

Frankreich.

= **Paris,** 25. Okt. (Tel.) Finanzminister **Caillaux** übernimmt es, auf den **Etat pro 1906 Ausgaben** des **Kriegsministeriums** in Höhe von 128 Millionen Franks, die durch die **Ereignisse** in **Marokko** nötig waren, anzurechnen. Der gestrige Ministerrat ermächtigte Caillaux, sich an den **Präsidenten der Budgetkommission** mit einem Schreiben zu wenden, in dem er die Art und Weise, die Finanzlage zu regelen, auseinandersetzen wird. Mit Marineminister **Thomson** verständigte sich der Finanzminister heute vollständig über die Frage des **Baues von sechs Panzerschiffen.** Die **Ausgaben** für dieselben sollen **auf fünf Jahre verteilt** werden.

Der **Arbeitsminister Viviani erklärte,** daß **trotz** des vom Finanzminister Caillaux auf **150 Millionen** geschätzten **Defizits** die **Arbeiter-Pensionskasse** sicher **bald zu funktionieren** beginnen werde. **Einschneidende Neuerungen** plant **Viviani,** welchem die **Oberleitung** aller **Angestellten** und **Arbeiter** in den **Gruben** übertragen wurde, auf dem Gebiete des **Arbeitsvertrages** und des **Schiedsgerichtes. Keine neue Minen-Konzession** soll künftig **ohne Vivianis Unterschrift** verliehen werden. Ueber die **Sicherheit in den Gruben** wird er sich durch **direkte Berichte der Arbeiter-Delegierten** unterrichten lassen. Aus alledem erhellt, daß zwischen **Viviani** und **Barthou,** dem Minister für öffentliche Arbeiten ein sehr **angenehmes Dienstverhältnis** wird **bestehen müssen,** wenn die fast unvermeidlich scheinenden **Friktionen nicht zum Konflikt ausarten** sollen.

Türkei.

= **Konstantinopel,** 24. Okt. Der **Bericht** des abgesandten **Generalinspekteurs** und der **Zivilagenten** über die **Untersuchung** betreffs des am 30. September in **Branja,** Bezirk Melnik, verübten **Massenmordes** gelangt zu dem Schlusse, daß es sich wahrscheinlich um einen **Racheakt** des **bulgarischen Komitees gegen** den Notabeln **Boschkew** und **nicht** um die **Tat von Soldaten** handle, da nur Manlicher- und Martinspatronen gefunden wurden und die türkischen Truppen mit Mausergewehren bewaffnet sind. Gewisse in jüngster Zeit hervorgetretene Momente sprechen jedoch dafür, daß die **Tat von türkischen Baschi-Bozuks verübt** wurde. Es gingen daher der russische Zivilagent **Demerik** mit dem Adjutanten **Petrajew,** sowie der Stellvertreter des österreichisch-ungarischen Zivilagenten **Parcher** mit dem Vizekonsul Kirchknopf behufs Vornahme einer **neuen Untersuchung** nach Branja.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 10. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Generalkassier a. D. Robert Baumstark, zurzeit in Freiburg, das Ritterkreuz 1. Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 10. Oktober l. J. gnädigst geruht, den im einstweiligen Ruhestand befindlichen Generalkassier Robert Baumstark, zurzeit in Freiburg, auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den endgültigen Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem leitenden Arzt des Sanatoriums in Davos, Geheimen Hofrat Dr. Karl Turban, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael 2. Klasse und des Komturkreuzes 2. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Schloßhauptmann Julius von Stabel in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Sterns zum Königlich Schwedischen Nordstern-Orden und dem Legationsrat Dr. Adolf Seyb im Geheimen Kabinett die gleiche Erlaubnis für das Ritterkreuz desselben Ordens zu erteilen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 23. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Franz Steigleder in Hüfingen nach Mannheim versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 23. Oktober d. J. wurde Betriebsassistent Maximilian Zimmerer in Dinglingen nach Pforzheim versetzt.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe,** 25. Okt. Das Gesetzblatt veröffentlicht das mit dem 1. Januar nächsten Jahres in Kraft tretende **Gesetz** über **die Rechtsverhältnisse der Aerzte** und verwandten Berufsarten. Zur Aerztekammer für Baden mit dem Sitz in Karlsruhe hat jeder Kreis auf je 50 Aerzte ein Mitglied und einen Ersatzmann, für Bruchteile von mehr als 25 ein weiteres Mitglied und einen Ersatzmann auf vier Kalenderjahre zu wählen. Außerdem werden vier ärztliche Ehrengerichte mit dem Sitz in Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim sowie ein Ehrengerichtshof in Karlsruhe gebildet. Außerdem wird je eine besondere Zahnärzte-, Tierärzte- und Apothekerkammer gebildet.

* **Schwetzingen,** 25. Okt. Der heutige erste diesjährige städtische **Fischmarkt** war recht gut besucht und wurden die eingetroffenen Seefische — im ganzen ca. 800 Pfund — rasch abgesetzt.

* **Heidelberg,** 25. Okt. Der Landtagsabgeordnete für Heidelberg-Eberbach, Herr Prof. **Quenzer,** hat gestern in einer Besprechung mit mehreren einflußreichen Mitgliedern der hiesigen Bürgerschaft das **Brückenprojekt Schlierbach-Ziegelhausen** wieder in lebhaften Fluß gebracht, da sich die Anlage einer elektrischen Bahn auf dem rechten Neckarufer zumal zwischen den beiden Brücken mangels genügender Straßenbreite als untunlich erwiesen hat. Zur **Förderung des Brückenplanes** wurde in der gestrigen Sitzung ein **Komitee** gebildet.

* **Kirchheim** (b. Heidelberg), 25. Okt. Wegen **zahlreicher Unterschlagungen** wurde heute mittag der Maurer und **Kassier** des **Gewerkvereins deutscher Zigarren- und Tabakarbeiter** Georg Michael **Holl** hier **verhaftet** und in das Amtsgefängnis nach Heidelberg eingeliefert. Er hatte seit Juni 1905 der unter staatlicher Kontrolle stehenden **Krankenkasse 664 Mark,** der **Gewerkvereinskasse 118 Mark** und der **Medizinalkasse** etwa **1200 Mark entnommen** und **für sich verbraucht.** Die Unterschlagungen hatte er lt. „M. Gen.-Anz." durch **falsche Einträge** in die Bücher zu verdecken gesucht.

b **Eberbach,** 25. Okt. Einen **Wahlsieg** erfochten die **Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine** bei der letzten **Bürgerausschußwahl:** es wurden sechs Gewerkvereinler gewählt.

= **Tauberbischofsheim,** 25. Okt. Die längst angestrebte **Errichtung** einer **Töchterschule** hier in Angliederung an die hiesige **Volksschule** kann nunmehr erfolgen, da die **Genehmigung** hierzu seitens der Oberschulbehörde erteilt wurde. Ueber die Einrichtung der Schule hat die Ortsschulbehörde zunächst noch ein Statut zu entwerfen und dem Oberschulrat vorzulegen, worauf die Anweisung der erforderlichen Lehrkraft erfolgt.

* **Bruchsal,** 25. Okt. Bei der gestern stattgehabten **Zwangsversteigerung** des **Gasthauses zum Ritter** dahier erhielt die Speyerer Aktienbrauerei um 49 000 *M* den Zuschlag. Der gerichtliche Anschlag betrug 60 000 *M*.

Pforzheim, 25. Okt. Ein schwerer **Unfall** ereignete sich gestern nachmittag in der Wohnung des Erdarbeiters Pasquale **Simioni.** Das **fünfjährige Kind** des Simioni stieg auf einen Stuhl, um aus einem Schrank sich Brot zu nehmen, und fiel beim Herabsteigen in einen **Kübel** mit **kochendem Wasser,** so daß es sich **beide Beine verbrühte.**

Muggensturm, 25. Okt. Am 23. Oktober waren es 25 **Jahre,** daß **Oberlehrer** Gustav **Sattler** seine Stelle als Schulverwalter hier angetreten hat.

Kuppenheim, 25. Okt. Letzte Woche ist der verheiratete Sebastian **Gang** von hier beim Holzmachen im Walde **verunglückt.** Er war beim Abhauen eines Astes von diesem getroffen worden und durch den Schlag vom Baume herabgestürzt, wobei er sich so schwer verletzte, daß er in bewußtlosem Zustande nach Hause gebracht werden mußte; sein Zustand ist recht bedenklich.

* **Kehl,** 26. Okt. Gestern vormittag wurde in der Schulstraße ein **dreijähriges Kind** von einem Kartoffelwagen **überfahren.** Das **Kind,** dem die Wagenräder über den Hals gingen, war **sofort tot.**

⊻ **Vom badischen Oberlande,** 25. Okt. In der Nähe von **Staufen** hat eine auf den Wiesen weidende **Kuh,** durch das **Gebell** eines **Hundes verstört,** einen Kinderwagen, in dem ein **kleines Kind** lag, umgeworfen und das Kind **tot getreten.** Die Kuh verfolgte den Hund, der unter dem Kinderwagen Schutz suchte und so geschah das Unglück.

* **Hornberg,** 25. Okt. Die **Arbeiten** an den Steinpfeilern der **großen Eisenbahnbrücke** sind, wie der „Schwarzw." meldet, beendet; der Betrieb, der während der ganzen Bauzeit eingleisig geführt wurde, wird nun bald wieder zweigleisig sein. Die Kosten für die Brückenbauten belaufen sich auf etwa 100 000 *M*; etwa 22 000 *M* entfallen auf die Riesengerüste.

× **Villingen,** 25. Okt. Heute nachmittag geriet der **fünfjährige Knabe** des Schreiners Seemann unter einen mit Dung beladenen Wagen. Die **Räder** gingen dem Kinde **über die Brust,** so daß es infolge der schweren Quetschungen gleich darauf **verschied.**

* **Konstanz,** 25. Okt. Der Stadtrat beschloß, dem 1000. im hiesigen **Wöchnerinnenheim** geborenen Kinde ein **Sparkassenbuch mit 50 Mark** als Angebinde in die Wiege zu legen.

ℓ **Vom Bodensee,** 25. Okt. Ganz auffallenden Schwankungen unterliegt heuer das **Niveau des Sees.** Wir hatten den höchsten Wasserstand innerhalb der letzten 15 Jahre, und am 9. Oktober einen Wasserstand von 2,84 Meter, d. i. um 55 Zentimeter niedriger als der Durchschnitt der letzten 9 Jahre.

Vom Großherzogspaar.

* **Baden-Baden,** 25. Okt. Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** besuchten letzten Dienstag mittag die **Yburg,** woselbst sie den Tee einnahmen. Die hohen Herrschaften bestiegen den Turm, um den Anblick der von herrlichem Sonnenschein beglänzten, farbenprächtigen Herbstlandschaft zu genießen. Das hohe Paar verweilte noch längere Zeit und unterhielt sich in leutseligem Gespräch mit dem Restaurateur. Nachdem sich die hohen Herrschaften in das **Fremdenbuch eingetragen** und die Großherzogin einen Strauß Rosen aus dem Ybургarten, von der Tochter des Restaurateurs überreicht, entgegengenommen, verabschiedeten sie sich, ihre Befriedigung über den Aufenthalt aussprechend.

* **Badenweiler,** 25. Okt. Die **Großherzoglichen Herrschaften** trafen gestern vormittag gegen 11 Uhr in **Müllheim** ein, wo Ihre Königlichen Hoheiten der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin** Höchstdieselben am Bahnhof erwarteten und nach Schloß **Badenweiler** geleiteten. Zur Frühstückstafel waren mehrere Personen eingeladen. Nachmittags machten die Großherzoglichen und Erbgroßherzoglichen Herrschaften eine **Spazierfahrt** nach der Sirnitz, kehrten gegen halb 6 Uhr nach Badenweiler zurück und blieben bis zur Abendtafel um 8 Uhr, zu der ebenfalls Einladungen ergangen waren, zusammen. Abends halb 10 Uhr verließen die Höchsten Herrschaften Badenweiler und fuhren nach 10 Uhr von Müllheim ab.

* **Baden-Baden,** 25. Okt. Die Rückkehr der Großh. Herrschaften aus Badenweiler nach Schloß Baden erfolgte gegen 1 Uhr. Ihre Königlichen Hoheiten hatten den ganzen Tag herrliches Wetter. Heute vormittag nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog in Schloß Baden verschiedene **Vorträge** entgegen. Zur Frühstückstafel um 1 Uhr erschienen Ihre Kaiserlichen Hoheiten die **Prinzessin Wilhelm** und die **Herzogin Eugenie von Oldenburg** sowie Ihre Großherzogliche Hoheit die **Herzogin von Anhalt.** Heute nachmittag machten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin eine **Spazierfahrt** und besuchten Seine Großh. Hoheit den **Prinzen Karl** und Gemahlin **Gräfin Rhena.** Zur Abendtafel sind Ihre Durchlauchten **Prinzessin Amelie** zu Fürstenberg und **Prinzessin Reuß,** geborene Prinzessin zu Hohenlohe-Oehringen, eingeladen.

Finanzminister Honsell.

= **Karlsruhe,** 25. Okt. Heute morgen hat die Vorstellung des **neuen Finanzministers** im Ministerium, die Vorstellung der **Beamten** und die **Geschäftsübergabe** stattgefunden. In den nächsten Tagen wird der Minister Honsell vom Großherzog empfangen werden.

Der neue Präsident des Finanzministeriums empfing heute nachmittag den Karlsruher Mitarbeiter des „Schwäb. Merk." und erklärte demselben, die in dem Artikel des Blattes geäußerten

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Karlsruhe,** 25. Okt. Die 25. Plenarsitzung der **Badischen Historischen Kommission** wurde heute nachmittag im Lesezimmer des Ständehauses eröffnet. Derselben wohnten 17 ordentliche, 6 außerordentliche Mitglieder, sowie als Vertreter der Großh. Regierung Seine Exzellenz der Staatsminister Dr. Freiherr v. **Dusch,** Geh. Oberregierungsrat Dr. **Böhm** und Geh. Oberregierungsrat **Straub** bei. Der Vorstand, Geh. Hofrat Professor Dr. A. **Dove,** führte den Vorsitz, die Stelle des Sekretärs vertrat Archivdirektor Geh. Archivrat Dr. **Obser.** Die Sitzung wird morgen fortgesetzt.

‡ **Badischer Kunstverein.** Neu zugegangen: C. Albrecht, Königsberg, „Kollektion", 12 Nummern. A. Bachmann, München, „Kollektion", 23 Nummern. E. R. Butler, Konstanz, „Kollektion", 8 Nummern. Prof. O. Heichert, Königsberg, „Kollektion", 10 Nummern. Prof. P. Rieß, Dessau, „Kollektion", 22 Nummern. Vereinigung Böhmischer Künstler u. a.

* **Mannheim,** 25. Okt. Nachdem über ein Jahrzehnt seit der Aufführung des Gustav-Adolf-Festspieles verflossen ist, hat der Evang. Bund die gewiß nicht leichte Aufgabe übernommen, das **Lutherfestspiel** von Hans **Herrig** durch ca. 100 Bürger Mannheims unter Leitung und Mitwirkung des Herrn Oberregisseur **Frey** aus Berlin zur Darstellung zu bringen. Es sind im ganzen 12 Vorstellungen in Aussicht genommen (S. Inserat). Die Vorstellungen finden im Saale des Friedrichsparkes statt.

* **Heidelberg,** 24. Okt. Geheimrat Dr. **Fleiner** hier hat den an ihn ergangenen Ruf als **Direktor** der hiesigen **Poliklinik** an Stelle des verstorbenen Geheimrats Professor Vierordt jetzt **angenommen.**

* **Bruchsal,** 25. Okt. Ueber einen **„Modernen Abend",** den Hofopernsängerin Frl. Rosa **Ethofer** und Herr Hofschauspieler Siegfried **Heinzel** vom Karlsruher Hoftheater gestern abend veranstalteten, lesen wir u. a. in der Bruchs. Ztg.: „Die Namen **Ethofer** und **Heinzel** hatten es gestern abend verstanden, den Saal zur „Post" nahezu gänzlich mit einem kunstsinnigen und gewählten Publikum zu füllen, und man darf sagen, daß wohl niemand unbefriedigt und ohne ein Gefühl künstlerischer Erhebung diesen „Modernen Abend" verließ. Dieser reiche Erfolg ist nicht allein dem Künstlertum der beiden Hoftheatergäste zu danken, sondern in hervorragender Weise auch der außerordentlich gewählten und geschickten Zusammenstellung des reichhaltigen Programms, darunter die Namen der Karlsruher Komponisten Jul. Katz u. Klara Faißt. Die Künstler selbst waren ja wohl keinem fremd: Frl. **Ethofer's** prächtige Altstimme mit dem ihr eigenen Reiz eines gutturalen, metallisch klingenden Grundtons in den tiefen Registern und dieser jubelnden glänzenden Klangfarbe in den höheren Lagen steht allen Theaterbesuchern in warmer Erinnerung und konnte so gestern abend nur alte Eindrücke steigern. Besonders glänzend gelangen ihr die beiden ersten Lieder, „Drei Wanderer" von Hans Hermann und die geradezu in Licht und Farbe schwelgende „Liebesfeier" von Weingartner. In unserem städtischen Musikdirektor Herrn **Hunkler** hatte sie das Glück, nicht nur einen feinfühligen und verständnisvollen, sondern vor allem auch einen erfahrenen Begleiter zu finden. Daß die Freude des Wiedersehens auch seiner Person gilt, das weiß Siegfried **Heinzel** sehr wohl und darum ist er auch erfreulicherweise hier kein gar zu seltener Gast. Heinzel weiß den Stimmungsgehalt seiner Vorträge von Anfang an zu erfassen, versteht es, die Vorgänge plastisch abzuheben, die er in schlichter Einfachheit und voll mitfühlender Wärme wie bei „Möpschen", mit dramatischer Wucht und charakteristischer Malerei wie bei R. Herzog's „Fuchsmajor vom Niederrhein" veranschaulicht. Besonders gut liegt ihm Humoristisches, Satirisches. Das Publikum spendete ihm ebenso reichen Beifall wie Frl. Ethofer. So bot der Abend einen vollen Genuß."

= **Cassel,** 25. Okt. (Tel.) Die **Stadtverordneten genehmigten** nach **erregter Beratung 700 000 Mark** zu den **früheren 600 000 Mark** für die einem **kaiserlichen Wunsch entsprechende prächtigere Ausgestaltung** des **Hoftheater-Umbaues.**

Großherzog Friedrich und die Pflege der Musik.

(Aus dem Programmbuche zum Karlsruher Musikfest.)

Die glanzvollen Festlichkeiten, die zur Feier des goldenen Ehejubiläums unseres Großherzogpaares in der Residenzstadt Karlsruhe und draußen im Land veranstaltet wurden, sind vorüber, die Wogen höchster, echtester Begeisterung, die in diesen festfrohen Tagen die Herzen aller gutgesinnten badischen Landeskinder höher schlagen ließen, haben sich gelegt. An ihre Stelle ist das Rückerinnern getreten an all das Schöne und wahrhaft Erhebende, das wir erleben durften: Die stürmischen Huldigungen eines dankbaren Volkes und die Herzlichkeit und geradezu kindliche Liebe, mit welcher alle diese Kundgebungen durch unsern Großherzog und seine hohe Gemahlin erwidert wurden. In Wort und Schrift wurden die Verdienste unseres Landesfürsten auf allen Gebieten seines Wirkens hervorgehoben und gefeiert, die zahlreichen Ausstellungen zeigten die Entwickelung der Künste und Wissenschaften, Industrien und Technik unter seiner Regierung, zum Teil selbst unter seinem persönlichen Einfluß. Am deutlichsten machte sich dieser auf dem Gebiet der Kunst geltend, insbesondere der Malerei und Musik. Hier war sein oberster Grundsatz von Anfang an: freies Feld für die Entwickelung eines künstlerischen Gedankens in der Persönlichkeit. Diese seltene Objektivität und Vorurteilslosigkeit ermöglichten es ihm, jeder „Richtung" gerecht zu werden oder vielmehr, für ihn gab es gar keine Richtungen, sondern nur positive Leistungen, sie mochten sich in einem Gewande zeigen, in welchem sie wollten. So kam es, daß alle jungen aufstrebenden Talente ihre Blicke auf unser badisches Land richteten, auf jenen jungen Fürsten, der ihnen alle das gleiche wohlwollende Entgegenkommen zeigte. Wir erinnern an Schirmer, Lessing, Feuerbach, Anton von Werner, Lübke, und von den jungen Musikern war es kein geringerer als Richard Wagner, der Großherzog Friedrich das sah, was ihm später König Ludwig von Bayern tatsächlich gewesen ist: ein allmächtiger Förderer seiner Ideen durch nachhaltigste und weitestgehende Unterstützung bei der Verwirklichung derselben. Die Schuld lag an den Zeitumständen, nicht an unserem Großherzog, wenn die Hoffnungen, die Richard Wagner auf ihn setzte, nicht ganz in Erfüllung gingen. Es sei aber, um die Stellung Großherzog Friedrichs zu Wagner zu charakterisieren, erwähnt, daß die „Uraufführung" — wie wir heute sagen würden — von „Tristan und Isolde" am Karlsruher Hoftheater beschlossene Sache war und daß bereits eingehende Proben stattgefunden hatten. Lediglich der Umstand, daß der damalige Heldentenor, Schnorr von Karolsfeld, die großen gesanglichen und textlichen Schwierigkeiten seiner Partie nicht zu überwinden vermochte, war schuld daran, daß die Aufführung des Werkes, dessen Partitur der Großherzogin von Baden gewidmet ist, unterbleiben mußte. Ferner dürften älteren Karlsruhern 2 Konzerte noch in Erinnerung sein, die R. Wagner in den sechziger Jahren im hiesigen Hoftheater veranstaltete, um das Publikum unter seiner eigenen Leitung mit Proben seiner bedeutendsten Schöpfungen, die den Weg zur Bühne noch nicht gefunden hatten, bekannt zu machen. Diese beiden Konzerte waren für die damalige Zeit ein

Vermutungen über seine den Bahnen Beckers folgende **Finanzpolitik** seien in allem wesentlichen Wort für Wort richtig. Im Laufe des Gesprächs erklärte Honsell, dem „Schw. M." zufolge, weiter, er könne nicht **begreifen**, warum in **Arbeiterkreisen so sehr gegen ihn aufgewiegelt** werde. Er habe sich **als Techniker immer sehr gut mit den Arbeitern verstanden**, auch in schwierigen Streikverhältnissen.

Es sei **unrichtig**, daß er in der **1. Kammer gegen die Arbeiter** und ihre Forderungen gesprochen habe; er habe **nur gegen die Beamten** gesprochen und auch bei diesen **nur gegen die großen Massendemonstrationen**. Denn er sei der Ansicht, daß die **Beamten** im **Hinblick auf ihre größeren Rechte** sich in solchen Stücken eine **gewisse Zurückhaltung** aufzuerlegen hätten Den **Arbeitern**, welche diese **Versammlungen mitgemacht**, könne er dies **nicht übelnehmen**.

Was die **Gehaltstarifrevision** betrifft, so erklärte Honsell, der Zufall der Rednerliste habe es gefügt, daß er **in der 1. Kammer der erste Redner** war, welcher darauf hinwies, daß die **Tarifrevision nicht über den nächsten Landtag hinaus verschoben** werden könne, da die jetzigen Gehaltssätze den Bedürfnissen der Zeit nicht mehr entsprechen. Ein **neuer Tarif** werde **jedenfalls dem nächsten Landtag vorgelegt** werden. Ob es **möglich** sein werde, die **erforderlichen Mittel ohne Steuererhöhung** aufzubringen, sei zwar **zu bezweifeln**, doch lasse sich Bestimmtes darüber **nicht sagen**, weil jetzt ein **wirtschaftlicher Aufschwung** eingesetzt habe, der natürlich auch den **Staatseinnahmen** zugute komme. Je nach dem Maß, in dem dies der Fall sein werde, dürfte die **Steuererhöhung kleiner oder größer** ausfallen, wenn sie überhaupt nötig wird. Jedenfalls wird hierin so **schonend wie möglich** vorgegangen werden.

In ähnlicher Weise äußerte sich Exz. Honsell auch gegenüber dem Vertreter der „Frankfurter Zeitung".

Gerichtszeitung.

⚒ **Villingen**, 25. Okt. Die vor dem hiesigen Schöffengericht anberaumte **Beleidigungsklage** des Pfarrers **Pfister** in Schwenningen (A. Meßkirch) gegen den „**Schwarzwälder**" findet vorläufig **nicht** statt. Mit dem Verfahren wird innegehalten bis zur **Entscheidung** in der **Untersuchungssache** gegen Pfarrer **Pfister** wegen **Körperverletzung**. Bekanntlich ist durch die frühere Haushälterin des Pfarrers, Frl. Gutfleisch, Strafantrag wegen Körperverletzung gestellt worden.

⚷ **Konstanz**, 25. Okt. Die hiesige **Strafkammer** hat den Antrag von 22 **Zentrums-Redakteuren** auf **Eröffnung** des **Hauptverfahrens** gegen den **Staatsanwalt Junghans** wegen Beleidigung — es handelt sich um die von Junghans in einer politischen Versammlung in Stockach gehaltenen Rede — **abgelehnt**, da die Aktivlegitimation fehle.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 26. Oktober.

* **Staatsminister Dr. Freiherr von Dusch** hat sich von den Folgen eines ihm vor wenigen Tagen zugestoßenen unbedeutenden **Unfalls** nahezu vollständig **erholt** und wird die **Dienstgeschäfte** demnächst wieder übernehmen können.

$ **Aus der Gesellschaft.** Baurat **Fuchs** hat sich gestern mit der jüngeren Tochter des neuen Präsidenten des Finanzministeriums **Honsell verlobt**. Baurat Fuchs ist als Fabrikinspektor und durch seine literarische Tätigkeit auf dem Gebiete der Sozialpolitik weiteren Kreisen vorteilhaft bekannt geworden. Vor zwei Jahren wurde er als Kollegialmitglied zu der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues berufen.

\# **Aus der evangelischen Gemeinde.** Der zum **Pfarrer der Neuweststadt** gewählte **Stadtvikar Jäger** war Pfarrer in Sachsen-Koburg und Gotha und ist, nachdem er sich mit der Tochter des früheren Stadtpfarrers Wachs in Rastatt verheiratet hatte, in den badischen Kirchendienst eingetreten. Er ha sich durch seine wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere auch durch seine Aufsätze in der „Christlichen Welt" einen guten Namen gemacht. Er gehört der liberalen Richtung an.

⊻ **Vortrag.** Am Montag hält Herr Dr. **Sexauer**, Arzt in Frankfurt, den ersten seiner beiden Vorträge über „**Die Seele**". Die Vorträge wurden in Frankfurt, Darmstadt und Wiesbaden mit dem größten Interesse aufgenommen. Der Vortragende wird in seinem Thema „Hat der Mensch eine Seele?" nachzuweisen suchen, daß die moderne Biologie die „Erscheinung Mensch" keineswegs erklärt und daß die moderne mehr oder weniger pessimistische Anschauung unberechtigt ist. (Siehe Inserat.)

Ꝑ **Auf das Wohltätigkeitskonzert**, das heute, Freitag, abend 8 Uhr im Museumsaale stattfindet, sei auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

✕ **Gabriele von Weech** veranstaltet am Mittwoch den 7. November im Museumsaale einen **Internationalen Volksliederabend** zu populären Preisen. Der Ertrag ist dem Bad. Frauenverein bestimmt. Kartenverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Hugo Kuntz, Kaiserstraße 114.

⚷ **Fußballsport.** Am Sonntag den 28. Oktober, nachmittags 2 Uhr, wird auf dem Phönix-Sportplatz ein Wettspiel ausgetragen zwischen der Meisterschaftsmannschaft von Süddeutschland 2. Klasse K. F.-K. Phönix und Karlsruher Fußballverein II. In dem Vorspiel siegte K. F.-K. Phönix mit 4:2. Man darf jetzt auf einen interessanten Kampf gespannt sein. Preis auf allen Plätzen 30 ₰. (Siehe Inserat.)

Vermischtes.

= **Dessau**, 25. Okt. Frau Julie **v. Kuegelgen**, die Witwe des anhalt-bernburgischen Kammerherrn und Hofmalers Wilhelm v. Kuegelgen, des Verfassers der bekannten „Jugenderinnerungen eines alten Mannes", **feierte ihren 102. Geburtstag**. Die Greisin, die im Hause ihres Sohnes lebt, ist körperlich und geistig noch so frisch, daß sie alle Gratulanten persönlich empfangen und sich mit ihnen unterhalten konnte, ohne daß sie sich irgendwie angegriffen zeigte.

* **Sonderhausen**, 25. Okt. Zu dem bereits kurz gemeldeten **Jagdunfall des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen** erfährt der „Tag": Der **Fürst erlegte** zu Beginn der gestrigen Jagd einen sehr starken **Keiler** im **Gewicht von nahezu fünf Zentnern**, der im Feuer zusammenbrach und auf der Stelle blieb. Nach etwa einer halben Stunde, als der Trieb beendet und das Jagdpersonal und die Treiber herangekommen waren, zeigt es sich, daß der Keiler noch lebte. Er wurde mit dem Hirschfänger abgefangen, bis er vollständig verendet schien. Etwa um 9½ Uhr trat der Fürst heran und gab seiner Verwunderung Ausdruck über den kapitalen Keiler. Der Fürst, die Jagdbeamten und die Treiber umstanden das Wild etwa 10 Minuten, als das **Tier sich unerwartet plötzlich aufrichtete**, nach der Seite herumwarf und mit den **starken Hauern** dem **Fürsten**, welcher mit der Büchse beschäftigt war, einen **furchtbaren Schlag unter dem Knie beibrachte**, sodaß der **Getroffene** sofort **nach rücklings hinfiel**. Der Keiler wurde im Moment abermals abgefangen und brach nach wenigen Augenblicken verendet zusammen. Beim Zerlegen zeigte sich, daß das Tier **guten Blattschuß** hatte und der **Hirschfänger beim Abfangen durch das Herz** und den **ganzen Keiler gegangen** war. Nur die außerordentliche Lebenszähigkeit dieses Wildes trägt die Schuld an dem bedauernswerten Unfall.

= **Hannover**, 25. Okt. In der benachbarten Ortschaft **Brink erstach** gestern abend in einem **Anfall** von **geistiger Umnachtung** der Landwirt **Rust** den 60jährigen **Hofbesitzer** gleichen Namens. Er wurde von mehreren beherzten Männern **festgenommen** und der **Heilanstalt** in Langenhagen **zugeführt**.

hd **Dortmund**, 25. Okt. (Tel.) Bei den **Materialien-Lieferungen** auf dem **Eisen- und Stahlwerk Hösch** wurden **Unterschleife** in Höhe von etwa **60 000 Mark** ermittelt. Die **Behörden** nahmen bereits bei einem Dortmunder Lieferanten **Haussuchungen** vor und **beschlagnahmten** sämtliche **Bücher**. B. T.

hd **München**, 25. Okt. (Tel.) Heute vormittag wurden die **beiden Töchter** der Glockengießers-Witwe **Strasser tot** im Bett **aufgefunden** Der **Sohn Joseph** war **bewußtlos**. Man vermutet, daß das **Unglück durch** aus der Glockengießerei eingedrungene **Gase herbeigeführt** wurde.

= **Paris**, 26. Okt. (Tel.) In einer in der Oberkampfstraße gelegenen **Papierfabrik brach** heute **Großfeuer** aus, das auch eine daneben gelegene **Fabrik mechanischer Konstruktion ergriff**. **Beide** Fabriken sind fast **vollständig niedergebrannt, eine Person** wurde **getötet, ein Arbeiter** erlitt eine **Rauchvergiftung**, ein **Feuerwehrmann** wurde **schwer verletzt**. Die **benachbarten Häuser** mußten **geräumt** werden. Um halb 2 Uhr früh war der Brand gelöscht.

= **Tokio**, 25. Okt. (Tel.) Ein **Orkan wütete** gestern im **Südwesten Japans. Mehrere hundert Boote** von Korallenschiffern, von denen **jedes** mindestens **2 Mann Besatzung** hat, werden **vermißt**.

= **Trenton** (New-Jersey), 25. Okt. Hier wurde die mit **6 Millionen Dollars Kapital** begründete **Trans-Alaska and Siberian Company, eingetragen**, deren Zweck der **Bau** eines **Meeresbodentunnels unter der Behringstraße** und von den anschließenden Bahnstrecken in Alaska und Sibirien ist.

= **Kansas City** (Missouri), 25. Okt. Heute früh brach in dem Gebäude der **Handelskammer Feuer** aus, durch welches der **Bau zerstört** wurde. Von den die oberen Stockwerke bewohnenden 200 **Mietern**, die, als der Brand anfing, **schliefen**, sind nach Schätzungen der Feuerwehr **über 20 tot** und etwa **50 verletzt**.

= **Norfolk** (Virginia), 26. Okt. (Tel.) Das hiesige Wetterbureau teilt mit, daß **seit dem 19. Oktober** zwischen dem **Kap Hasteras** und **Kinnekettu 400 Rettungsgürtel an Land geschwemmt** wurden, einige trugen die Namen „Coswig", Rettungsgürtel der freien Staaten Nr. 108, 314.

Kongresse.

hd **Leipzig**, 25. Okt. (Tel.) Aus Anlaß der **Herbsttagung des Vorstandes der Deutschen Kolonialgesellschaft**, die vom 25.—27. d. M. hier abgehalten wird, fand heute abend im **Rathaus ein Begrüßungsabend** statt, an welchem u. a. der Vorsitzende der Gesellschaft, **Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, teilnahm**.

Nachdem Oberbürgermeister Dr. **Troentlin** den **Vorstand** in Leipzig **willkommen geheißen** hatte, begrüßte Kommerzienrat Habenicht, der Vorsitzende der **Leipziger Abteilung**, die gleichzeitig ihr **zehnjähriges Bestehen** feiert, den Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg.

Kolonialdirektor **Dernburg** sagte telegraphisch seine **Teilnahme** an der Tagung des Vorstandes der deutschen Kolonialgesellschaft **wegen dienstlicher Verhinderung** ab.

Arbeiterbewegung.

ℏ **Mannheim**, 25. Okt. Gesten tagte hier eine große Anzahl von Vertretern der **Metzgerinnungen Südwestdeutschlands** zum Zwecke der **Stellungnahme** zu dem Vorgehen des hiesigen Gewerkschaftskartells gegen einige Metzgereibetriebe. Nach längerer Beratung wurde folgende Resolution einstimmig angenommen: „Die heutige, stark besuchte Versammlung von Vertretern der Metzgerinnungen Südwestdeutschlands protestiert auf das Entschiedenste gegen die **Verhetzung ihrer Gesellen** durch gewerbsmäßige Agitatoren. Sie beschließt, mit allen Mitteln gegen dieses Vorgehen einzuschreiten, im Interesse eines ungetrübten Verhältnisses. Insbesondere soll der großen Zahl von Gesellen, die tatsächlich im besten Einvernehmen mit ihrem Meister leben, weitgehendster Schutz werden. Im Kampfe gegen unlautere Elemente aber wird die Meisterschaft einig zusammenstehen und erklärt sich insbesondere mit dem Vorgehen der Mannheimer Innung solidarisch."

= **Berlin**, 25. Okt. Eine **neue Versammlung** der **Buchdruckergehilfen**, welche in der vergangenen Nacht abgehalten wurde, hat den **neuen Tarif wieder abgelehnt, obwohl** der Vorsitzende des Berliner Ortsvereins, **Massini**, und der Verbandsvorsitzende **Döblin warm dafür eintraten**. Die Gehilfen erwarten, daß die Prinzipale auf dem Wege **friedlicher Verhandlung** in die Verkürzung der Arbeitszeit um eine halbe Stunde einwilligen werden.

hd **Berlin**, 26. Okt. (Tel.) In dem **Lohnkampf der Bergarbeiter scheinen** nun doch die **Zechen zu Verhandlungen geneigt**. Allen voran hat die **königliche Grubenverwaltung** in **Saarbrücken** eine nicht unbeträchtliche **Lohnerhöhung bereits bewilligt**. Wie ein Telegramm meldet, hat das dortige **Bergamt** den **Lohn aller Berglente** im Ruhrrevier um **20—30 ₰ pro Schicht erhöht**. Im Gedinge sollen mindestens 5 ℳ pro Tag verdient werden.

Einem weiteren Telegramm aus **Essen** zufolge haben **mehrere Zechen-Verwaltungen** schon die **Arbeiter-Ausschüsse eingeladen**, um mit ihnen über die **Lohnfrage** zu **beraten**.

= **Leipzig**, 26. Oktober. (Tel.) **Die Grubenbesitzer des gesamten mitteldeutschen Braunkohlen-Bergbaues hielten gestern eine geheime Sitzung ab. Die Versammlung erklärte der „Leipziger Abendzeitung" zufolge, daß es absolut undurchführbar sei, die Löhne um volle 15% zu erhöhen.**

= **Wien**, 26. Okt. (Tel.) Von **1500 Gehilfen der Wiener Schweine-Metzger** traten **1400** in den **Ausstand**, weil die Selchermeister sich weigerten, auf **Lohnforderungen** einzugehen. Sie veranstalteten **Umzüge** und **stürmten eine Selcherei**, worin trotz des **Streikes** ruhig **weiter gearbeitet** wurde.

hd **Budapest**, 25. Okt. (Tel.) Heute mittag **sind die Angestellten** der **elektrischen Verkehrs-Unternehmungen**, über **4000 Personen**, in den **Streik getreten**. Der **Verkehr** in der **ganzen Stadt** und **Umgegend ruht** fast vollständig.

= **Paris**, 25. Okt. (Tel.) In **St. Claude legten** heute **3000** in etwa **50 Pfeifenfabriken** beschäftigte **Arbeiter** die **Arbeit nieder**, da die Arbeitgeber am 2. November die Arbeiter auszusperren beabsichtigten.

Eisenbahn-Unfälle.

* **Weinheim**, 25. Okt. Ueber den **Eisenbahnunfall bei Großsachsen** werden noch folgende interessante Einzelheiten berichtet: Die entgleisten

---

künstlerisches Ereignis ersten Ranges. Es wird dies sofort klar, wenn man beachtet, daß die Opposition, mit der Wagner auf allen Seiten zu kämpfen hatte, damals noch übermächtig war. Ohne die mächtige Fürsprache Großherzog Friedrichs, die alle Hindernisse selbstverständlich mit Leichtigkeit aus dem Weg räumen konnte, wäre es Wagner wohl nie gelungen, diese beiden Konzerte zu stande zu bringen. Der künstlerische und persönliche Erfolg war denn auch ein außerordentlicher und hatte für ihn die erfreulichsten Wirkungen. Und später, als der Ruhmesstern Richard Wagners, namentlich nach der Tat von 1876, am hellsten zu leuchten begann, berief Großherzog Friedrich einen jungen Bayreuther Solorepetitor als ersten Kapellmeister nach Karlsruhe: Felix Motl. Welche Vorzugsstellung durch ihn die Werke des kühnen Neuerers am Karlsruher Hoftheater allmählich einnahmen, in welcher Vornehmheit und stilvollen Abrundung sie vorgeführt wurden, ist uns allen bekannt.

Wir würden indessen in der Darstellung der Verdienste Großherzog Friedrichs um die Musik in Einseitigkeit verfallen, wollten wir übersehen, daß er auch die Konzertmusik bei jeder Gelegenheit unterstützte. Namen wie Levi, Dessoff, Bülow, Liszt, Brahms, Colonne u. a. sind mit der Karlsruher Konzertgeschichte aufs engste verknüpft. Man kann es aussprechen, daß in den siebziger und achtziger Jahren neben der liebevollen Pflege unserer Klassiker ein gewisser Ehrgeiz bestand, jedes bedeutende Erzeugnis des modernen musikalischen Schaffens entweder zur ersten Aufführung oder doch so bald wie möglich zur Kenntnis des Publikums zu bringen, stets in der denkbar feinsinnigsten Form, in einer Ausführung, wie sie dem vorgeschrittenen und verwöhnten Geschmack der hiesigen Konzertbesucher entsprach.

Im Hinblick nun auf diese glänzende Vergangenheit des Karlsruher Musiklebens, wie sie eben nur infolge positiver Anteilnahme unseres erhabenen Landesfürsten möglich war, und als notwendige Ergänzung zu den eigentlichen Jubiläumsfestlichkeiten hat es die Konzertdirektion Hans Schmidt unternommen, ein Musikfest zu veranstalten, das, auf drei Abende verteilt, typische Erscheinungen auf den Gebieten älterer und moderner Komposition in mustergiltiger Form zur Darstellung bringen soll.

Die Begegnung der Gräfin Montignoso mit ihren Söhnen.

= **München**, 25. Okt. Mit dem Schnellzug Berlin-Dresden um 7 Uhr 15 Minuten trafen heute die **beiden ältesten Söhne** des **Königs von Sachsen** hier ein, begleitet von ihrem Erzieher Major Baron O'Byrrn. Sie wurden am Bahnhof empfangen von dem sächsischen Gesandten Freiherrn v. Friesen, dem sächsischen Konsul Wilmersdoerffer und dem k. sächsischen Kammerherrn Generalleutnant v. **Criegern**, der bereits gestern abend der **Gräfin Montignoso** im Hotel seine Aufwartung machte und auch heute der **Zusammenkunft** mit den Prinzen **beiwohnte**. Die **Prinzen**, zwei schlank gewachsene blonde Knaben, wurden in den Fürstensalon geleitet und begaben sich nach kurzem Verweilen mit dem Gesandten und ihrem Kavalier zu Wagen nach der **sächsischen Gesandtschaft**. Ueber das Zusammentreffen von Mutter und Kinder schreiben die „Münch. N. Nchr.":

Die Gräfin **Montignoso** fuhr vom Hotel Continental Punkt 9 Uhr an der **sächsischen Gesandtschaft** vor. Sie war begleitet von ihrer **Mutter**, ihrer **Tochter Anna Monika Pia**, ihrer Freundin der **Gräfin Fugger** und der **Erzieherin** ihrer Tochter. Kurz vor ihrer Ankunft hatte man Gelegenheit, an einem der **Wohnungsfenster die Prinzen ab** und zu zu sehen, die nach dem Kommen ihrer Mutter ausschauten. Die Gräfin trug ein einfaches schwarzes Kleid und einen Hermelinkragen. Der **Gesandte** Freiherr v. **Friesen** kam ihr vor dem Hause entgegen, **begrüßte sie mit Handkuß** und geleitete sie in das Haus.

Die Gräfin hatte den gestrigen Nachmittag in ihrem Hotelzimmer verbracht, das sie erst heute morgen verließ, um in einer Mietequipage ihren Söhnen zuzueilen. Schweigend bestieg sie mit der kleinen Pia Monika und ihrer übrigen Begleitung den Wagen, den sie vor dem Hause des Gesandten mit einiger Hast verließ. Die frühe Stunde hatte noch keine Neugierigen gebracht; gegen 10 Uhr indessen hatte sich schon ein Häuflein angesammelt, das nach den Erkerfenstern des ersten Stockes spähte, aus denen die beiden Prinzen eine Weile niedersahen. Polizeibeamte brachten schließlich den neugierigen kleinen Haufen in Ordnung und der breitschulterigste Sicherheitsmann nahm just vor dem Photographen der „Woche" Aufstellung. Da durchbricht ein hübscher Backfisch das Spalier und eilt zum nächsten Blumenladen, um mit einem frischen Strauß wiederzukehren.

Um 11 Uhr endlich kommt **Gräfin Montignoso** die Treppe herab. An der Linken führt sie die kleine **Pia Monika**, deren große dunkle Augen neugierig das Publikum messen. Die Gräfin geht hochaufgerichtet; ihr Gesicht ist ernst, schier wehmütig. Aber aus den hellen Augen spricht etwas wie stille Freude. Die Mutter, **Großherzogin von Toskana**, geht leicht gebeugt. Da sie zu ihrer Tochter emporsieht, bemerkt man Tränen in ihren Augen, die Gräfin **Fugger** mit einem ermutigenden Lächeln bannen will.

Da — ein kleiner wunderschöner blonder Junge tritt aus dem Publikum zur **Gräfin** und reicht ihr einen **Nelkenstrauß**, während er verlegen knixt. Die Gräfin beugt sich mit einem wehmütigen Lächeln nieder und nimmt den Strauß, während sie einige Dankesworte spricht. Da naht auch eine **Dame** in Trauer mit einem Nelkenstrauß. Die kleine **Pia Monika** scheint freudig nach den Blumen greifen zu wollen, da sieht sie die Großmama in Tränen. Mit ihren großen nichtswissenden Augen blickt sie immerfort die alte Dame an, während die Mama den Wagen besteigt. Ernst sitzen die Damen im Wagen, ernst wie sie beim Frühstück in der Wohnung des Gesandten saßen, das die konventionelle Außenseite der Zusammenkunft bildete.

Herzlich hatte die frohbewegte Mutter ihre **Söhne begrüßt** und umarmt. Es gab so viel zu erzählen, daß die knappen Stunden rasch, allzu rasch verstrichen. Der **Abschied** von den Kindern war kurz und innig, keineswegs von übertriebener Sentimentalität, die der Gräfin von Natur aus gänzlich fern liegt. Die Gräfin hatte sich in den zwei Stunden vor ihren Söhnen **musterhaft aufrecht** gehalten, die Freude des Wiedersehens überwog wohl alles andere; die Großmutter vermochte ihren Schmerz nicht geheim zu halten.

Eine warme Erregung machte sich unter den Neugierigen bemerkbar und ein impulsives **Hoch**, dem jeder konventionelle Klang fehlte, begleitete die Abfahrt der Damen.

Als der Wagen außer Sicht war, sah man die **beiden Prinzen** mit dem Gesandten und dem Hofmeister an der Treppe erscheinen. Ihre jugendlichen, frischen Gesichter zeigten den Ernst reifer Menschen; der **Kronprinz** bemühte sich auch, sich hinter seinem Erzieher vor dem **Photographen** zu retten. Die beiden Prinzen bestiegen dann mit dem Gesandten und dem Erzieher den Wagen und abermals drückte ein warmes Hoch die Anteilnahme der Zuschauer aus. Die sächsischen Prinzen fuhren sogleich zum **Bahnhof**, von wo sie um 11½ Uhr mit dem Kufsteiner Schnellzug nach Verabschiedung von dem sächsischen Gesandten Frhrn. v. Friesen und dem sächsischen Konsul Wilmerdörfer die Reise nach dem **Süden** fortsetzten.

Die Kinder eilen ihrem **Vater** entgegen, der heute über Augsburg in **Innsbruck** ankam.

Wie aus **Augsburg** gemeldet wird, traf der **König von Sachsen** heute mit dem um 7 Uhr 17 Minuten fälligen Schnellzug über Hof dort ein und setzte nach einem Aufenthalt von 10 Minuten seine Reise nach Innsbruck bezw. Stresa fort. Am Bahnhof hatten sich der erste Bürgermeister Hofrat Wolfram und Polizei-Inspektor Schnatterer eingefunden. Während des Aufenthalts **promenierte** der König mit einem Herrn des Gefolges am Perron.

In **Lindau** traf der **König** um 11 Uhr 27 Min. ein und begab sich sofort an den Hafen, von wo aus er mit dem direkt anschließenden Dampfer nach Bregenz weiter fuhr. Die Honneurs am Bahnhof erwies Bahninspektor Leinberger. In der Villa Toskana hatte man keine Kenntnis von der Durchreise des Königs.

Die **Großherzogin von Toskana** reiste um 12 Uhr 30 Min. nach einem tränenreichen Abschied von ihrer Tochter nach **Lindau ab**; die **Gräfin Montignoso** wird mit ihrer Tochter noch heute und morgen in München bleiben und **morgen abend** die Rückreise nach **Italien** antreten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wagen wiesen sämtlich mehr oder minder starke Beschädigungen auf. Am schlimmsten mitgenommen sind die beiden letzten Wagen, ein gedeckter und ein offener Güterwagen, in die die Lokomotive des Personenzuges hineingefahren ist. Die Wagen wurden nach rechts aus dem Geleise geschleudert und vollständig demoliert. In dem gedeckten Wagen befanden sich Stückgüter, die zum Teil beschädigt worden sind und in wirrem Durcheinander herumlagen. Einige Tonnen mit schwarzem Lack hatten ihren Inhalt über die Trümmer ergossen. Vom gedeckten Güterwagen war das Dach zum Teil abgerissen, die Seitenwände eingedrückt und das eine Räderpaar wegrasiert. Beim offenen Güterwagen, der Tonerde enthielt, waren ebenfalls die Seitenwände eingedrückt. Die Gleise sind nur gering beschädigt. Was die Ursache des Unfalles anbelangt, so kann angenommen werden, daß der Führer des Güterzuges die Schuld trägt. Der Güterzug, der aus etwa 80 Wagen bestand, wurde rangiert. Dabei beging man die Unvorsichtigkeit, über das Hauptsignal hinauszufahren. Infolge der um halb 6 Uhr noch herrschenden Dunkelheit, die durch den starken Nebel noch verschlimmert wurde, konnte der Führer des Personenzuges nicht weit sehen und so war, trotzdem er mit aller Macht bremste, der Zusammenstoß unvermeidlich. Als ein wahres Glück ist es zu betrachten, daß es sich um einen Personenzug und nicht um einen Schnellzug handelte. In diesem Falle hätte sich der Zusammenstoß zweifellos zu einer Katastrophe gestaltet, da der Schnellzug, der in Großsachsen nicht hält, jedenfalls mit voller Geschwindigkeit auf den Güterzug aufgefahren wäre. Wenn auch der Materialschaden beträchtlich ist, so ist doch wenigstens nicht der Verlust von Menschenleben zu beklagen. Nur eine einzige Person, ein Wagenwärter des Güterzuges, hat im Gesicht geringfügige Kontusionen erlitten. Die Passagiere des Personenzuges wurden zwar tüchtig durcheinander geschüttelt und mancher mag den Kopf angerannt haben, aber verletzt wurde niemand. — Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin erkundigte sich gestern telegraphisch, ob jemand bei dem Eisenbahnunfall in Großsachsen an Gesundheit oder Leben Schaden genommen habe.

hd **Bingerbrück**, 25. Okt. (Tel.) Heute vormittag fuhr ein Leerzug des Straßburger Schnellzuges unterhalb des hiesigen Bahnhofes beim Ausrangieren gegen den um 9 Uhr 54 Minuten hier einlaufenden Köln—Frankfurter Schnellzug Nr. 104. Die beiden Lokomotiven und 2 Wagen wurden stark beschädigt. Zwei Reisende und ein Postbeamter erlitten leichte Verletzungen.

= **Rostow am Don**, 25. Okt. Zwischen den Stationen Tschelbas und Beisong der Noworossijsker Zweiglinie der Wladikawkaser Eisenbahn stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen. Ein Reisender und ein Bahnbeamter sind getötet, zwei Reisende und mehrere Bahnbeamte verletzt; ein Gepäckwagen, 2 Wagen dritter Klasse und 27 Güterwagen zertrümmert. Der Zusammenstoß erfolgte infolge unregelmäßiger Abfertigung des Güterzuges.

Zum Köpenicker Gaunerstreich.

= **München**, 24. Okt. Ein witziger Kopf in München hat eine Ansichtskarte in den Handel gebracht, die jetzt in den Straßen der bayerischen Residenz verkauft wird. Auf den Karten befindet sich folgender poetischer Erguß:

Wer ist jetzt der Dümmere, der Bayer oder der Preuß'?
oder: Revanche für den Münzdiebstahl.

„Ja die Preußen, die san g'scheit!
Und ihr Militär, das hat a große Schneid!
In da Münchener Münz', da kann man Geld sich hol'n,
Bei Berlin hab'ns glei' den Bürgermoasta g'stohl'n!"

Aus den Nachbarländern.

⊡ **Straßburg**, 25. Okt. Von hier wird uns geschrieben: „Verbrecher oder geisteskrank?" Wie in Köpenick bei Berlin der Ueberfall auf die Stadtkasse durch den falschen Gardehauptmann, so erregt in Elsaß-Lothringen das Verschwinden eines 29jährigen Postassistenten namens Sickinger aus Altkirch im Oberelsaß gerechtes Aufsehen. Mit ihm sind zwar 10 000 ℳ in deutschem Golde und deutschem Papiergeld verschwunden, aber trotzdem ist das Vorkommnis unerklärlich. Sickinger, der aus Hohenzollern stammt, lebte mit seiner jungen Frau in bestem Einvernehmen. Die wohlhabenden Eltern und Schwiegereltern unterstützten das junge Paar, sodaß pekuniäre Sorgen kaum vorhanden gewesen sein möchten. Plötzlich, ohne äußeren Grund und ohne Vorbereitungen verschwindet der Mann am 7. Oktober. Er reist ab ohne jedes Gepäck und ohne daß seine Frau, die ihrer ersten Entbindung entgegensieht, irgend etwas Abnormes an ihm bemerkt hätte. Man muß fast glauben, daß er in einem Anfall von Irrsinn zu dem Schritt veranlaßt worden ist. Die Zeitungen haben sein Signalement gebracht: Hohe Figur, dunkler Teint, starke Nase mit Höcker, kräftiger Schnurrbart, braunes Haar. Vielleicht trägt die ausgesetzte Belohnung von 500 ℳ dazu bei, daß der Aufenthalt des Sickinger ermittelt und dadurch das Dunkel, das über der Angelegenheit schwebt, gelichtet wird.

* **Metz**, 23. Okt. Das Garnisonskommando von Mörchingen hat vor Jahresfrist verfügt, daß Militär nur in Wirtschaften mit männlicher Bedienung verkehren dürfe. Verschiedene Wirte hielten sich nun „Dienstmädchen", die — „Kellnerinnenstelle" vertraten. Ueber drei solcher Wirte ist nach der Frkf. Ztg. aus diesem Grunde Militärverbot verhängt worden.

= **Metz**, 25. Okt. In dem Dorfe Hollweiler wurde, wie die „Volksstimme" meldet, ein zusammengewachsenes Zwillingspaar mit zwei Köpfen, vier Armen, aber nur drei Beinen geboren. Der Fuß am dritten Bein zeigt aber neun Zehen. Die Zwillinge lebten nur ganz kurze Zeit.

* **Dianon-Kappel**, Kreis Saarburg i. L., 25. Okt. Ein 53jähriger Mann namens Preiß, anno 1853 in Straßburg geboren, hatte sich 1873 seiner Militärdienstpflicht entzogen und hielt sich seither in Frankreich auf. Dieser Tage wurde er gelegentlich eines Besuches, den er seiner Schwester hier abstattete, verhaftet und nach Straßburg eskortiert. Zum Militärdienst dürfte der alte Herr wohl schwerlich mehr zu gebrauchen sein.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 25. Okt. Reichskanzler Fürst Bülow empfing gestern den deutschen Botschafter in Paris, Fürsten Radolin, und den norwegischen Gesandten v. Ditten.

= **Berlin**, 25. Okt. Der Reichskanzler Fürst von Bülow empfing heute vormittag den apostolischen Vikar von Bagamoyo, Bischof Vogt, und den apostolischen Missionar Pater Amandus Acker, Provinzial der Väter vom hl. Geist in Knechtsteden bei Neuß a. Rh.

hd **Berlin**, 25. Okt. Der Oberpräsident der Rheinprovinz, Freiherr von Schorlemer-Lieser, ist hier eingetroffen. L.-A.

= **Berlin**, 25. Okt. Landesökonomierat Ring ist heute vormittag 6 Uhr am Herzschlage gestorben. — Ring war der bekannte Agrarierführer; er war der Gründer der Zentrale für Viehverwertung und ebenso der Berliner Milchzentrale, deren eigenartige Geschäfte so viel von sich reden gemacht haben. Bis 1901 war Ring auch Mitglied des preußischen Abgeordnetenhauses, in dem er die schärfste agrarische Tonart vertrat. Schon einige Zeit war Ring, wie der „Frkft. Ztg." berichtet wird, hoffnungslos erkrankt.

hd **Jena**, 25. Okt. Der Jenenser Licentiat F. Lipsius erhielt jetzt die Bestätigung seiner Wahl vom Bremer Senat als Nachfolger Kalthoffs. B. T.

= **Darmstadt**, 26. Oktob. In der hiesigen Hofkirche wurde gestern nachmittag Graf Wilhelm von Schlitz, genannt von Görtz mit Katharina von Riedesel Freiin zu Eisenbach, getraut. Am Festmahl im alten Palais nahm auch der Großherzog teil.

= **Rom**, 26. Okt. Der deutsche Staatssekretär v. Tschirschky hat gestern abend in Begleitung des preußischen Gesandten beim päpstlichen Stuhle, Frhr. von Rothenhahn, dem Staatssekretär Kardinal Merry del Val einen Besuch abgestattet.

= **Paris**, 25. Okt. Die Kammer und der Senat hielten je eine kurze geschäftliche Sitzung ab. Die Präsidenten der beiden Körperschaften gedachten hierbei in einer Ansprache der Opfer des untergegangenen Unterseebootes „Lutin".

Ministerpräsident Brisson widmete außerdem den fremden Marineleuten, die bei dem Unglück ihren Beistand geleistet und Beweise der Sympathie gegeben hätten, Worte des Dankes. Er drückte den Wunsch aus, daß die Völker aus solchen schweren Erlebnissen die Lehre ziehen möchten, sich einander zu nähern. (Anhaltender Beifall.) Die Kammer und der Senat wurden bis zum 5. November vertagt.

= **Madrid**, 26. Okt. Der Gesetzentwurf des Vereinsgesetzes wurde am 25. Okt. von dem König unterzeichnet, entgegen der verbreiteten Nachricht, er werde die Unterschrift verweigern.

= **Madrid**, 25. Okt. Nach einem gestern abgehaltenen Kabinettsrat wurde beschlossen, in der Deputiertenkammer die Vertrauensfrage zu stellen.

= **Shanghai**, 25 Okt. Die italienische Kommission hat die Verhandlungen über den Handelsvertrag mit China abgebrochen, da China keinerlei Gegenleistung für die Annahme des Artikels 8 des Moky-Vertrages seitens Italiens gewähren will.

= **Newyork**, 25. Okt. Oskar Straus, der neu ernannte Sekretär für Handel und Arbeit in Roosevelts Kabinett, ist 1850 in Otterburg in Bayern geboren und nach Karl Schurz der erste Deutsche, der ein Kabinettsamt bekleidet, außerdem ist er der erste Jude, der zu solchen Ehren gelangt. Kln. Ztg.

Ein Mißtrauensvotum der Berliner Presse gegen den Abg. Erzberger.

= **Berlin**, 26. Okt. Dem „Tageblatt" zufolge beschäftigte gestern das Thema „Erzberger und die Berliner Presse" eine Versammlung des Berliner Journalisten- u. Schriftstellervereins. Abg. Erzberger ließ die an ihn ergangene Einladung unberücksichtigt.

Anwesend waren der Bezirkshauptmann Dr. Kersting und der Amtshauptmann Schmidt aus Togo, welche jedoch von vornherein erklärten sich an der Debatte nicht zu beteiligen, um dem eingeleiteten Verfahren nicht vorzugreifen.

Es wurde einstimmig eine Resolution angenommen, worin die von dem Berliner Journalisten- und Schriftstellerverein einberufene Versammlung ihre schärfste Mißbilligung darüber ausspricht, daß der dem Journalistenstand angehörende Abgeordnete Erzberger seine bevorrechtete Stellung als Volksvertreter zu verallgemeinernden Verdächtigungen der deutschen Presse mißbraucht habe und zwei Blätter beschuldigt von der Togo-Regierung bestochen zu sein.

Die Versammlung hält es eines Journalisten für unwürdig, derartige Beschuldigungen ohne genügende Beweisführung auszusprechen, und legt entschieden Verwahrung ein, daß eine solche Art des politischen Kampfes auf das publizistische Leben übertragen werde.

Aus Marokko.

= **Tanger**, 25. Okt. Die Kommandanten der Truppen, die den Befehl erhielten, nach Arzila abzumarschieren, verweigerten mit großer Entschiedenheit den Gehorsam aus Furcht mitsamt ihren Soldaten unterwegs von den Bergstämmen niedergemacht zu werden.

Der spanische Gesandte ließ einen spanischen Kreuzer kommen, der unverzüglich nach Arzilla abgehen soll, um die dortigen spanischen Schutzbefohlenen zu beschützen.

Raisuli verursacht lt. „Vß. Ztg." weiter Unruhen, er ist vollkommen Herr der Lage und stellt den Antrag, daß sein Bruder zum Gouverneur von Arzila ernannt werde, dann werde dort wieder Ruhe eintreten.

Eine spätere Meldung der „Köln. Ztg." berichtet hinzu: Die Lage in Arzila ist unverändert. Die Annahme, daß Raisuli die Hand im Spiel hat, gewinnt immer größere Wahrscheinlichkeit. Heute morgen ist ein spanischer Kreuzer hier eingetroffen, es ist jedoch ungewiß, ob er nach Arzila weitergehen wird, da man allgemein befürchtet, daß hierdurch das Leben der in der Hand der Bergstämme befindlichen Europäer gefährdet wird.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 25. Okt. Wegen des Herannahens des Jahrestages des Oktober-Manifestes trifft die Regierung umfassende Vorbereitungen, um jeder Demonstration an diesem Tage zu begegnen. Auf allen wichtigen Bahn-Knotenpunkten stehen für den Fall eines heimlich geplanten Bahnstreiks Panzerzüge bereit. An alle Provinzialbehörden sind Anweisungen erlassen worden, um den Bewohnern für den Fall von Demonstrationen die Existenz der Feldgerichte in Erinnerung zu bringen. Von Petersburg ist zum 30. Oktober ein verstärktes Militär-Polizei-Aufgebot beordert. Der ursprünglich vom Arbeiter-Proletariat in Aussicht genommene dreitägige Sympathiestreik ist aufgegeben worden. (B. T.)

= **Petersburg**, 25. Okt. Heute wurde hier der erste Kongreß von Vertretern des Handels und der Industrie eröffnet. Zum Präsidenten wurde Krestewnikes gewählt. Der Eröffnungssitzung wohnten der Finanzminister, der Handelsminister und der Verkehrsminister bei, die Begrüßungsansprachen hielten.

= **Moskau**, 26. Oktbr. Alexander Gutschkow, der in Petersburg mit der Polengruppe und der baltischen und konstitutionellen-monarchischen Partei wegen einer Vereinigung unterhandelt hatte, ist heute von dort zurückgekehrt. Die von Gutschkow angestrebte Verständigung erscheint gesichert.

In den Ostseeprovinzen.

= **Riga**, 26. Okt. In Wenden wurde eine aus 6 Personen bestehende organisierte Bande verhaftet, bei der Revolver und eine geladene Bombe vorgefunden wurde. Die Bombe soll für ein Attentat auf den Kreischef von Wenden bestimmt gewesen sein.

In Polen.

= **Lodz**, 25. Oktober. In den hiesigen Fabriken finden häufig blutige Zusammenstöße zwischen den Arbeitern verschiedener Parteien statt. Bei einem heute stattgehabten Kampfe zwischen Arbeitern zweier Fabriken gab es mehrere Verwundete.

In Odessa.

= **Odessa**, 25. Okt. In dem Dorfe Kalaglei überfielen fünf Bewaffnete die Gemeinde-Verwaltung, knebelten den Wächter und schafften 2 eiserne Geldschränke, in denen 600 Rubel in bar und 20 000 Rubel in Wertpapieren sich befanden, weg.

Das Ausland.

= **London**, 25. Okt. Das russische Geschwader, bestehend aus den Kriegsschiffen „Diana", „Zesarewitsch" und „Bogatyr" unter dem Kommando des Admirals Bostroem, das zurzeit hauptsächlich zur Ausbildung von über 100 Seekadetten dient, wird morgen in den englischen Gewässern erwartet und soll bei Barrow in Furneß ankern. Dort soll im Einverständnis mit der englischen Admiralität der auf der dortigen Werft von Vickers Son Maxim and Company im Bau befindliche neue gepanzerte Kreuzer „Natal" besichtigt werden. Auch werden die Russen auf dem Schießplatz der Gesellschaft besonderen Versuchen mit den neuen Vicker-Geschützen, die von gleicher Konstruktion wie die der „Dreadnought"-Klasse sind, beiwohnen.

= **London**, 25. Okt. Im Unterhause fragte heute Hay (kons.), ob der Besuch, den eine englische Deputation den Mitgliedern der früheren Duma abzustatten beabsichtigte, infolge von Vorstellungen des Ministers des Aeußern, Sir Edward Grey, aufgegeben worden sei, und ob dieser von der russischen Regierung Vorstellungen erhalten hätte.

Grey erwiderte: Die beabsichtigte Deputation war gänzlich unabhängig von der englischen Regierung. Der russischen Regierung war dies bekannt, und sie erhob keine amtlichen Vorstellungen in Bezug auf die Deputation. Sie habe keinerlei amtliche Schritte in Bezug auf die Deputation getan.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 25. Okt. Fleischpreise auf der Fleischbank des Wochenmarktes. Anwesend waren 14 Fleischverkäufer, welche verkauften: das Kuhfleisch zu 60—64, Rindfleisch 70—80, Schweinefleisch 76—84, Kalbfleisch 80—90, Hammelfleisch 56—90 Pf. das Pfund. — Marktpreise in der Zeit vom 21. Okt. bis 27. Okt. 1. Viktualien: 500 Gr. Ochsenfleisch 86—00, Rind(Kuh)fleisch 60—82, Hammelfleisch 70—90, Schweinefleisch 88—00, Geräuchertes Fleisch 1.—, Kalbfleisch 88—00 Pf.; 450 Gr. Weißbrot 18, 1400 Gr. Schwarzbrot 42 Pf.; 1 Kilo Weißmehl 40, Schwarzmehl 34 Pf., 1 Kilo Erbsen 38—00, Bohnen 40—00, Linsen 72 Pf.; 1 Kilo Java-Reis 55—00, Gerste 45, Gries 40 Pf.; 50 Kilo Kartoffeln 3.00 M.; 500 Gr. Butter 1.20, Schweineschmalz 80, 1 Liter Milch 20, 6 Eier 42—00, 1 Liter saurer Rahm 80 Pfg. 2. Sonst. Naturalien: 4 Ster Buchenholz 66.—, Tannenholz 48.— M.; 50 Kilo Heu 3.50, Stroh 2.75, 3. Fische: 500 Gr. Aal 1.20, Bärsch 0.60, Hecht 1.20, Bresen 0.60, Milben 0.60, Karpfen 1.20, Schleien 1.30, Rotaugen 0.40, Koretsch 0.50, Rheinzander 1.30, Barben 0.80.

$ **Ueberlingen**, 25. Okt. Auf dem gestrigen Obstmarkt standen zum Verkauf 2000 Ztr. Mostobst (Preise 6—8 ℳ pro Dztr.) und 4000 Ztr. Tafelobst (Preise 13—20 ℳ pro Dztr.)

Briefkasten.

O. B., **Gernsbach**. In angefragtem Falle muß der Sergeant, der als diensttuender Wachtmeister fungiert, die Batterie zur Stelle melden.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 25. Okt. 2,83 m (24. Okt. 2,85 m).
Schusterinsel, 26. Oktober. Morgens 6 Uhr 0.87 m.
Kehl, 26. Oktober. Morgens 6 Uhr 1,38 m.
Maxau, 26. Oktober. Morgens 6 Uhr 2,69 m, gef. 0,01 m.
Mannheim, 26. Oktober. Morgens 7 Uhr 1,76 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 26. Oktober:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Fußballklub Phönix. Mitgliederversammlung im Palmengarten.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 U. Probe. Alte Brauerei Kammerer.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Museumssaal. 8 Uhr Konzert z. B. des Ludwig-Wilhelm-Krankenheims.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive u. Zögl. im Realgymnasium.

Was ist das für ein Conto „S"?

Herr Meier? Und wofür 32 Mk.? Für Fays ächte Sodener Mineral-Pastillen. Sie hatten doch angeordnet, daß das Personal auf Geschäftsunkosten Pastillen erhalten sollte, wenn Erkältungen gemeldet werden. Und wir haben doch auch die besten Erfolge damit erzielt: Es hat seitdem niemand gefehlt und das Publikum wird durch das Husten der bedienenden Damen und Herren nicht mehr belästigt. Fays ächte Sodener tun wirklich brillante Dienste und die kleine Ausgabe bezahlt sich reichlich. Man kauft die Schachtel zu 85 Pfg. in allen Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen. 8188a

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
9025a

Orgel-Harmoniums für Schule u. Haus
sowie Harmoniums für künstler. Spiel
Ludwig Schweisgut Hof-lief., Erbprinzenstr. 4 KARLSRUHE

Geschäftliche Mitteilungen.

‡ **Warnung für Hundebesitzer**. Die junge Dogge eines Arztes in Badenweiler rannte in plumpem Spiel mit einem anderen Hunde gegen den dortigen Gasthofbesitzer R., der infolgedessen umfiel und einen doppelten Unterschenkelbruch erlitt. Der sehr beleibte und mit allen möglichen Leiden behaftete R. verschied, noch ehe die Folgen des Unfalls ausgeglichen waren, wobei die Frage offen blieb, ob und wieweit der Knochenbruch das Abscheiden beschleunigt habe. Jedenfalls wandten sich der Verletzte und darauf seine Hinterbliebenen mit hohen Ersatzansprüchen an den Arzt, der als Besitzer des schadenstiftenden Hundes nach dem Gesetz für alle Folgen der Körperverletzung haftbar war. Jetzt hat der Arzt durch eine Gesamtzahlung von mehr als 8000 ℳ die Familie des R. abgefunden und die Kosten übernommen, doch ist er, wie uns mitgeteilt wird, beim Stuttgarter Verein gegen Haftpflicht versichert.

Karlsruhe — Museumssaal.
Freitag den 26. Oktober 1906, abends 8 Uhr:

Konzert

zum Besten des

Ludwig-Wilhelm-Krankenheims.

Gesang: Frl. Elisabeth Gutzmann.
Klavier: Frl. Anna Mozer und Herr Theodor Gerlach.
Rezitation: Herr Hofschauspieler Fritz Herz.
Begleitung: Herr August Hoffmeister.

Ende 9 1/4 Uhr.

Konzertflügel **Bechstein** aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten **L. Schweisgut** hier.

Preise der Plätze: Saal numeriert ℳ 5.—, 4.—, 3.—, 2.—, Saalstehplatz ℳ 1.—, Galerie numeriert ℳ 2.50 und 1.50, Galerie offen ℳ 1.—.

Billetverkauf in der 15580

Musikalienhandlung Fr. Doert,
Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr. — Telephon 2003.

„Elefant", Kaiserstr. 42

Größter Moninger Bier-Ausschank der Altstadt.
Freitag den 26. d. Mts.

Grosses humoristisches Konzert.

Zum erstenmale in Karlsruhe:
Gastspiel: Die fidelen Münchner
unter gefälliger Mitwirkung des 15610.2.2
Original-Gesang- und Schauspiel-Duetts
Rheingold.
Anfang 8 Uhr. Eintritt frei.

B34945.2.3

Herren-Garderobe

für Herbst u. Winter.

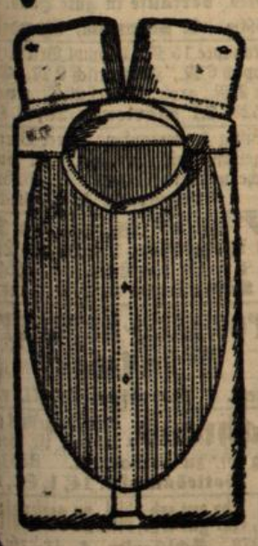
Das Neueste der Saison
in bekannter Ausführung
u. bei mässigen Preisen.

J. Kovar, Herrenstr. 16.
Spezialität: Schwarze Anzüge.

Gründlichen Gesang-Unterricht.

Ausbildung für Oper u. Konzert
bei mäßigem Honorar erteilt junge Opernsängerin. B35240
Näheres Gerwigstrasse 60, I., von 11—1 Uhr täglich.

Friedr. Emil Meyer



Erstes Spezial-Geschäft
feiner
Herren-Wäsche
u. Herren-Moden
Kaiserstrasse 126
zwischen Wald- u. Karlstr.

Bitte um gefl. Besichtigung
meiner Schaufenster.
15658

Täglich Eingang
eleganter Neuheiten.

Geflügel! Geflügel!

Große Sendung feinst., milchgemäst. **Tafelgeflügel** eingetroffen und empfehle freibleibend:

Ia Backhähnchen	von ℳ 1.20 an	Ia Poularden	von ℳ 2.40 an
Ia Brathähne	„ ℳ 1.50 „	Ia Kochhühner	„ ℳ 2.00 „
Ia Poulets	„ ℳ 1.80 „	Ia Mast-Enten	„ ℳ 3.00 „

Ia Junge Bratgänse 5.50 Mk. bis 6.50 Mk. 15670

Ludwigsplatz 61. **W. Kloster.** Telephon 1837.

Geld jeder Höhe evt. ohne Bürgschaft giebt diskret u. schnellstens zu mäßig. Zinsen, Ratenrückzahl. gestattet. **Irmler, Berlin,** Gitschinerstr. 92. Zahlr. Dankschr. 8875a

Ein Zeichentisch (Brett), ca. 160/250 groß, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B35186 an die Exp. der „Bad. Presse". 2,2

Elektrische 15471

Taschenlampe

von Mk. 1.— an.
Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14/20.

Ueber 200 Decken-Rosetten,

Türaufsätze, Medaillons 2c.
in verschied. Stilarten, werden wegen Räumung eines Lokals zur Hälfte des Katalogpreises und viele zu jedem annehmb. Gebot abgegeben bei 15652.3.1

A. Meyerhuber,
Karlsruhe, Kronenstr. 7.

Aus frischem Waggon
Neue

Marinaden

Bismarckhäringe
Stück 8 ₰
4-Literdose Mk. 2.20

Rollmöpse
Stück 8 ₰
4-Literdose Mk. 2.20

russ. Sardinen
Pfund 35 ₰
4 Kilo-Fäßch. Mk. 1.70

2.2 empfehlen 15546

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Lebende Friesengänse

(beste Stopfgänse)
sind fortwährend zu haben bei
Karl Pfefferle,
15362.4.4 Erbprinzenstr. 23.

Eier Diebe-

sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert 14624
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60.
Man verlange Preiscourant.

Französische Mostäpfel
offerieren in Waggonladungen. 8757a
Gebrüder Weil, Mannheim.

Für Hausfrauen Elektra-Kerzen brennen a. hellsten Beim Guß wenig beschädigt

Billige Kerzen.

per Dtzd. 50, 75, 85, 110. Hier: H. Bieler, Parf., Kaiserstr. 225. 7904a

---

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Str. Diskretion. Frau **Swart,** Cointuurbaan 121, **Amsterdam,** Nahe dem Bahnhof Wester Poort. 8199a.9.8

Schluß des Konkurs-Ausverkaufs

der zur Konkursmasse des **Heinrich Weintraub** hier gehörigen Warenbestände, bestehend aus:

Oelgemälden, Landschafts-, Musik-, Heiligen-, Oeldruck- und Glasbildern, Kupferstichen, Spiegeln, Wanduhren, Tisch- u. Bettdecken,

am Samstag den 27. Okt. ds. Js., im Ladenlokal, **Amalienstrasse 14,** Eingang Karlstraße, für Rechnung der Konkursmasse durch den unterzeichneten Konkursverwalter. 15663

Der Konkursverwalter
Moritz Mond.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Versteigerung.

Samstag den 27. Oktober 1906, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag in meinem neuen **Auktionslokal, Steinstrasse 23 (rechter Seitenbau),** öffentlich gegen bar versteigert:

1 großer Posten ff. Zigarren in 25, 50 und 100 Stück-Packung, ferner: Herrenhüte und Mützen, Krawatten, Herrenhosen, Knabenanzüge, Knabenmäntel, gestrickte Westen, farbige Herrenhemden, Unterhosen, Herrenschnür- und Zugstiefel, Damenschnür- und Knopfstiefel, rote und gelbe Kinderschnür- und Knopfstiefel, Größe 18—35, Kinderlackspangenschuhe, Damenspangen- und Halbschnürschuhe, verschiedene Pantoffel 2c.,

wozu Liebhaber höflichst einladet 15668

Joseph Hischmann jr., Auktionsgeschäft,
Steinstraße 23. Telephon 1916.

NB. Um nicht fehlzugehen, bitte ich nochmals auf mein neu gemietetes Lokal Steinstrasse 23, rechter Seitenbau, zu achten.

Käufer oder Lizenzwerber

von Patenten und Neuerungen aller Art, sowie Unternehmer zwecks Herbei- und Durchführung schutzfähiger Erfindungen unbemittelter Erfinder, werden gebeten, ihre **Adressen** unter Angabe der betr. sie interessierenden Branche (Patentkl. und dergl.) und Beifüg. sonst. Wünsche auf meinem Bureau **niederzulegen.**

C. Kleyer, Patentanwalt, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 77.
12591

J. Kunz, Klavierbauer,

KARLSRUHE,
Karl-Friedrichstr. 21, **Pianolager,** Karl-Friedrichstr. 21.
6.4 Vertreter von nur altbewährten Firmen. 14382

Klavierstühle.

Schiedmayer & Söhne,	gegründet	1781
Ritmüller & Sohn,	„	1795
Uebel & Lechleiter,	„	1872

Schilling und viele andere.
Lindholm-Harmonium.

Klavierlampen.

Bekannt billige Preise. — Reparaturen, Stimmungen prompt und gewissenhaft.
Notenschränke etc.

Schaller's Tee

per 1/4 Pfd. M. 1.90, 2.40, 3.10, 4.—
„ 1/8 „ „ —.50, —.60, —.80, 1.—

Karlsruhe i. B. Bitte überall verlangen. 15582.6.1

Wegen Aufgabe des Ladens werden

Uhren und Goldwaren

zu billigsten Preisen abgegeben.
14798* **Markgrafenstraße 33.**

Hotel zu verpachten.

Suche tüchtigen solventen Pächter für mein vollständig neu möbliertes „Hotel Breisgauerhof" in allererster Geschäftslage hiesiger Stadt, sofort beziehbar; das Restaurant ist frei von Bier- und Weinzwang. 8806a.3.3

Freiburg, Breisgau. A. Brüschwiler.

Miet-Verträge sind zu haben in der **Exped. der „Badischen Presse".**

Zwei meiner beliebten, gut bürgerl.

Tanz-

Kurse beginnen nächste Woche und bitte um gefl. Anmeldungen. 13200.14.14
R. Landmesser, Tanzlehrer
Lachnerstraße 14, parterre.

Frankfurter

Würstel,

Paar 25 ₰

Sauerkraut,

Filder, Pfd. 10 ₰

Neue große

Linsen,

Pfd. 35 ₰

E. Bucherer
in den bekannten Verkaufsstellen. 15295.3.3

Weißnäherin

empfiehlt sich im Anfertigen von **Herren- u. Damenwäsche,** auch wird Reparatur-Arbeit angenommen.
Frau **Roiber,** Luisenstraße 89, 3.3 Hths., 4. Stock. B34970

Gebildete, erfahrene **Witwe** empfiehlt sich zur **Kranken- und Wochenbettpflege.**
Gefl. Offerten unter Nr. B35261 an die Expedition der „Bad. Presse".

Darlehen,
direkt vom Bankgeschäft, gegen Sicherheiten, als Verpfändung des Hausstandes 2c., in Raten rückzahlbar, beschafft **Wilh. Gauweiler, Karlsruhe,** Zähringerstr. 2. B34959.3.3

Darlehne gibt Otto Kleusch, Berlin, Schönhauser Allee 128. (Rückp.) Unkosten werd. v. Darl. abgezogen. Keine Vorauszahlungen. 8564

Wer leiht
jung., energisch. Kaufmann, Mitinhaber eines prosperierenden Unternehmens,
6000 Mark
gegen hohen Zins, Ratenabzahlung u. Sicherheit. Gefl. Anerbieten unt. Nr. B34710 an die Expeditidn der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

7000 Mark

werden auf 30. Dezember 1906 auf prima Bürgschaft von Selbstdarleiher aufzunehmen gesucht.
Offerten unter Nr. B35224 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Kapital-Gesuch.

5—6000 ℳ werden auf ein Geschäftshaus in Baden-Baden, in bester Lage der Stadt, als Nach-Hypotheke, aber noch weit unter dem Schätzungswert zu 5 1/2—6% gegen absolute Sicherheit aufzunehmen gesucht. Offert. erbeten unter M. K. 504 postlagernd Baden-Baden.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 26. Oktober 1906.
12. Abonnementsvorstellung der Abt. **A** (rote Abonnementskarten).

Zum erstenmal:

Dalibor.

Oper in 3 Akten von Joseph Wenzig. Deutsche Bühnenbearbeitung von Max Kalbeck. Musik von Friedr. Smetana.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Wladislaw, König von Böhmen . . . . Max Büttner
Dalibor . . . . Desider Matray.
Budiwoj, Befehlshaber der Wache . . . Franz Roha.
Der Oberrichter . . August Haag.
Benesch, Kerkermeister . Hans Keller.
Veit, Dalibors Knappe Hans Bussard
Milada, Schwester des ermordeten Burggrafen . . . Ada v. Westhoven.
Jutta, ein Waisenmädchen . . K. Warmersperger.
Zdenkos Geist . . Richard Allegri.
Vasallen des Königs. Räte des Königl. Gerichts. Mönche. Der Henker. Krieger. Pagen. Herolde. Volk.

Ort der Handlung: Prag. Zeit: 15. Jahrhundert.

Anfang 7 Uhr. Endenach 1/2 10 Uhr
Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 14242

Gesangverein Germania.
Heute Abend 9 Uhr:
PROBE.
Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.
Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden
Samstag den 27. Okt. 1906, abends 8½ Uhr:
Zusammenkunft
bei Kamerad **Zeller**, zur „Reichskrone".
Regimentskameraden stets willkommen. **Der Vorstand.**

Verein ehem. 112er
Unter dem Protektorat J. K. H. der Prinzessin Wilhelm von Baden.
Samstag den 27., abends ½9 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokal (goldener Adler). 15638
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Regimentskameraden willkommen.
Der Vorstand.

Samstag den 27. ds. Mts., abends ½9 Uhr:
Vereins-Abend
im Lokal „Reichspost".
Sonntag den 28. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr:
Zusammenkunft der Kameraden mit Familie im Gasthaus z. „Ritter", Mühlburg.
Vollzähliges Ersch. erwscht., ehem. Pioniere willkommen. 15662
Der Vorstand.

Karlsruher
Fussball-Verein (e. V.)
Unter dem Protektorate S. G. H. d. Prinzen Maximilian v. Baden.
Verein zur Förderung des Rasensports (Fußball, Tennis, Criket, Leichtathletik 2c.). Eigener eingezäunter Sportplatz, Tennisplätze. Umkleideräume etc.
Junioren-Abteilung.
Freitag 9 Uhr: Vereinsabend, Prinz Karl.
Samstag 4 Uhr Uebungsspiel, Sportplatz.
Sonntag
Verbandswettspiele geg. „Phönix"
I. u. III. Klasse Sportplatz, Beginn 3½ bezw. 2 Uhr,
II. Klasse Phönix-Platz, Beginn 2 Uhr.
9 Uhr Vereinsabend, Lokal.

Freitag 26. Oktober.
Mitglieder-Versammlung
„Palmengarten".
Sonntag, 28. Oktober:
I. und III. Mannschaft
Verbandsspiele auf K.-F.-V.-Platz.
II. Mannschaft
Verbandsspiel gegen Karlsruher Fußball-Verein auf Phönix-Sportplatz. — Beginn 2 Uhr.
Preis auf allen Plätzen 30 ₰.
Nach den Wettspielen:
Uebungsspiel der IV. und V. Mannschaft. 15622
Zusammenkunft im Klubhaus.

Karlsruher
Männerturnverein.
Gut Heil!
Samstag d. 27. Oktob. 1906 abends ½9 Uhr:
Monats-Kneipe
im Moninger (Konkordiasaal) mit **Vortrag** des I. Turnwarts über: 15656
„Das Schweizer Bundes-Turnfest in Bern".
Um zahlreichen Besuch bittet
Der Kneipwart.

Turngesellschaft Karlsruhe
Uebungsabende
in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):
Dienstag 8—10 Uhr aktive Mitglieder
Donnerstag 8—10 Uhr Altersriege.
Freitag 8—10 Uhr aktive Mitglieder und Zöglinge.
Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):
Montag 8—9½ Uhr Damenabteilung
Turnhalle der Nebeniusschule:
Montag 8—10 Uhr Zöglinge.
Donnerstag 8½—10 Uhr Damenabteilung.
Sängerriege: Mittwoch Probe in der „Eintracht".
Der Turnrat.

Karlsruher Tourenclub.
Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.
Heute Freitag abend ½9 Uhr:
Club-Abend
im Nebenzimmer der Restauration Eintracht,
Club-Angelegenheiten.
Gesellige Unterhaltung.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Schönes Kneiplokal
zu vermieten. B35070.3.2
„Prinz Carl", Lammstraße 1a.

Verloren
wurde in letzter Woche ein **Lederbeutelchen, ein Armband von Perlmutterkugeln** u. **leichtem, silbernen, eingedrückten Medaillon** enthaltend. Da dasselbe für den Verlierer von besonderem Werte, wird um baldige Rückgabe gegen gute Belohnung gebeten:
Kaiserstraße 104, im Eckladen. B35171

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Existenz.
In einer Amtsstadt im bad. Wiesental ist ein **flottgehendes, sehr rentables Putzgeschäft** mit **solider, gut eingeführter Kundschaft** per bald oder später zu verpachten, event. zu verkaufen.
Reflektanten, aber nur **tücht. Leute,** belieben ihre Adresse unt. **U. 3811** zur Weiterbeförderung an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** zu richten. 14881[3,2]

Heirat-Gesuch.
Wwer. o. K., mit gutem Auskommen, sucht zwecks Verehelichung mit älterem Fräulein od. kinderl. Wwe. mit gutem Ruf in Verbindung zu treten.
Nur solide Damen werden gebeten um gefl. Offerte unter Darlegung ihrer Verhältnisse. Strengste Verschwiegenh. Ehrensache. Gefl. Off. unt. **L. 3974** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 15507.2.2

Freiwillige Sanitätskolonne.
Bekanntmachung.
Am Sonntag den 28. Oktober feiert die **Sanitätskolonne Stuttgart** ein **Jubiläum,** wozu an die hiesige Kolonne eine Einladung ergangen ist. **Vormittags 11 Uhr eine Verlade-Uebung in Zuffenhausen,** in Anwesenheit **J. Kgl. H. der Königin von Württemberg.** Anschließend **Bankett.**
Sammelplatz: Bahnhof Zuffenhausen.

Am **Sonntag den 28. Oktober** begeht die **Sanitätskolonne Pforzheim** die Feier ihre **10jährigen Bestehens,** wozu eine Einladung an die hiesige Kolonne ergangen ist.

Mitglieder der Karlsruher Kolonne, welche sich an einer der beiden Festlichkeiten beteiligen wollen, erhalten Fahrpreisermäßigungsausweise beim Kolonnenführer-Stellvertreter **Hummel.**

Nähere Auskunft beim Kolonnenführer.

Befehl:

Am **Mittwoch den 31. Oktober** tritt die Kolonne im Uebungslokale, Turnhalle, Sophienstraße, **abends 8.30 Uhr** an. Es gelangen die Wachtgebühren der Jubiläumswachen der Oststadt zur Auszahlung.
Anzug: Dienstanzug. 15658

Der Kolonnenführer:
Ruppert.

Männergesangverein Karlsruhe.
Samstag den 27. Oktober, abends 8 Uhr beginnend, in den **„3 Linden", Mühlburg:**
Abendunterhaltung
mit Gesang, Theateraufführungen und nachfolgendem Tanz,
wozu freundlichst einladet 15569
Der Vorstand.

Gleichzeitig wird auf den in der **Göthe-Halle** (Göthestraße 4) jeweils **Donnerstags, abends halb 9 Uhr,** stattfindenden **Tanzunterricht** nochmals hingewiesen. **D. O.**

Zwei öffentliche Vorträge über „Die Seele"
von **Dr. med. F. Sexauer—Frankfurt**
im Eintrachtssaale.
Am **Montag den 29. Oktober 1906, abends 8¼ Uhr:**
„Hat der Mensch eine Seele?"
Am **Montag den 5. November 1906, abends 8¼ Uhr:**
„Bedeutet der Tod das Ende unserer Persönlichkeit?"
Eintrittspreise: Einzelkarten ℳ 2.— (reserv. Platz) u. ℳ 1.—. Karten **für beide Vorträge** zu ℳ 3.50 (reserv. Platz) und ℳ 1.50 (off. Platz) nur an der Abendkasse. 15619.3.1

Karnevals-Gesellschaft Badenia.
Sonntag den 28. Oktober, nachmittags 4 Uhr, in der **Festhalle** zu **Durlach:**
Humoristische Aufführungen und Tanz
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Angehörigen freundl. einladen.
NB. Gäste willkommen. Bei günstiger Witterung Treffpunkt nachmittags 2 Uhr am Tivoli. 15561.2.2

Kronentels.
Jeden Dienstag und Freitag: B35280
Konzerte des besten Südd. Possen-Ensembles Oskar Müller.
3 Damen. — 3 Herren. — Nur neueste Possen u. Komödien.

Circus Schumann
Messplatz ◆ Karlsruhe ◆ Nähe Hauptbahnhof.
Heute Freitag, 26. Oktober, abends 8 Uhr
Dank- u. Abschiedsvorstellung
sowie **Benefiz** für den hier so sehr beliebten
!! Clown Nelson !!
zu ermässigten Preisen.
Loge Mk. 2.—, Sperrsitz Mk. 1.50, I. Platz Mk. 1.—, II. Platz 60 Pfg., Gallerie 30 Pfg.
Phänomenal! **Phänomenal!**
Der Sprung über eine geschlossene Droschke
ausgeführt vom Benefizianten. 15555

Kölner Schwarzbrot
backt 15643
Hofbäckerei Kasper
Linkenheimerstraße 3. — Telephon 1808.

Kelter-Aepfel,
15568
Ia. frischgeschüttelte, ganz saure Ware, **ohne jeglichen Süßapfel,** zu haben an meiner **Motorenkelterei Augartenstraße 75.**
Wilh. Fr. Pfeiffer.

Luther-Festspiel
von **Hans Herrig**
im Saale des „Friedrichsparkes"
(früher Stadtpark) in Mannheim.
Dargestellt von ca. 100 Bürgern Mannheims unter Leitung und Mitwirkung des Herrn Oberregisseurs Frey aus Berlin.

Aufführungstage:

Donnerstag, 1. Nov., nachm. 3 Uhr	Donnerstag, 8. Nov., abends 8 Uhr
Donnerstag, 1. Nov., abends 8 Uhr	Freitag, 9. Nov., abends 8 Uhr
Samstag, 3. Nov., abends 8 Uhr	Sonntag, 11. Nov., abends 8 Uhr
Sonntag, 4. Nov., nachm. 3 Uhr	Dienstag, 13. Nov., abends 8 Uhr
Sonntag, 4. Nov., abends 8 Uhr	Donnerstag, 15. Nov., abends 8 Uhr
Dienstag, 6. Nov., abends 8 Uhr	Freitag, 16. Nov., abends 8 Uhr

Preise der Plätze:
I. Platz (nummeriert) Mk. 3.—; II. Platz (num.) Mk. 1.50; III. Platz 50 Pfg.
Hierzu sind die evangel. Gemeindeglieder von Stadt und Land herzlichst eingeladen.
Jede weitere Auskunft erteilt gerne 8868a.3
Der geschäftsführende Ausschuss des Evangel. Bundes, Collinstr. 12.

Von der Reise zurück.
Dr. Rich. Behrens
Kinderarzt 15671.3.1
Lammstrasse 4. **Telephon 1506.**

Zöpfe
und einzelne Haarteile (über 100 St.) in allen Farben und Größen werden sehr billig abgegeben bei B35269
W. Lott, Friseur, **Kronenstr. 52.**

Neues Delikatess-
Sauerkraut
(Weingärung)
Pfund 8 Pfg.,
neue Linsen
Pfd. 30 u. 40 Pfg.,
täglich frische
Frankfurter Würstchen 8er
1 Paar 30 Pfg.
3 Paar 85 Pfg.
empfehlen
Pfannkuch & Co.,
G. m. b. H.,
in den bekannten Karlsruher
2.2 Verkaufsstellen. 15547

Süßrahmbutt., täg. frisch 10 Pfd. Colli ℳ 6.36, **Bienenhonig** (rein) 10 Pfd. ℳ 4.26, Ulster Käse vollfett 10 Pfd. 3.25 z. Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig od. 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Käse ℳ 5.16. **Josefa Nagler** (Exporth.), **Ulste 284,** (via Oderberg i. Schles.) 8576a

---

Stearinkerzen, Reformkerzen, Alabasterkerzen
etc.
empfehle so lange Vorrat, das vollgewichtige Pfundpaket zu **50 Pfg.**
Die Kerzen sind gut und unbeschädigt, nur hat die Packung teilweise notgelitten.
Fritz Leppert,
15665 **Karlsruhe.** 2.1

Hasen-, Ziegen-, Rehfelle 2c. kauft zu höchsten Tagespreisen. 40.1
M. Kleinberger,
B35252 Schwanenstr. 34 u. 23.

Bessere Frau nimmt noch für einige Tage zum Waschen an. B35217
Fasanenplatz 9, II. rechts.

---

150 Mk. von jungem, solidem Mann in sicherer Stellung gegen hohen Zinsfuß auf 3 Monate **zu leihen gesucht.** Pünktliche Rückzahlung wird zugesichert. Garantie kann geleistet werden.
Offerten unter Nr. B35207 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Israelitische Gemeinde.

26. Oktbr.	Abendgottesdienst	5[15] Uhr
27. Oktbr.	Morgengottesdienst	9 „
	Jugendgottesdienst	3 „
	Sabbat-Ausgang	6 „
Werktags	Morgengottesdienst	7 „
	Abendgottesdienst	5 „

Isr. Religionsgesellschaft.

26. Oktbr.	Sabbat-Anfang	5 Uhr
27. Oktbr.	Morgengottesdienst	8 „
	Schülergottesdienst	2[30] „
	Nachm.-Gottesdienst	4 „
	Sabbat-Ausgang	6 „
Werktags	Morgengottesdienst	6[45] „
	Nachm.-Gottesdienst	5 „

Nachhilfe erteilt **Primaner** in **Mathematik, Latein, Griechisch, Französisch.** Offerten unter B35231 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bestellungen auf **Tuftbäumchen** u. **künstliche Blumen** zu Allerheiligen nimmt an **Frau Lutz, Bahnhofstr. 28,** Hths., 4. St. B35

Musik.
Wer erteilt 1 oder 2 mal in der Woche abends **Mandolinenunterricht?** B35244
Offerten mit Preisangabe unter **K. 200 bahnpostlagernd.**

Friseur-Geschäft,
in bester Stadtlage, wird bis 1. April **verkauft.** B35243.2.1
Gefl. Offerten unter **Nr. 1870 bahnpostlagernd Karlsruhe.**

Pferd,
älteres, **verkaufe** in gute Hand. 2.1
88690a **C. Steinmetz, Thomashof.**

Kanapee 15 M., 1 kompl. Bett 30 M., Teppich 6 M., Küchentisch 2 M., Gartisch 2 M., groß. Spiegel 20 M. **z. verk.** B35258.2.1 **Marienstr. 28,** 2. St.

Billig zu verkaufen: feiner Vertiko, Vogelkäfig mit Ständer, zwei ovale Tische und ein Diwan. B35248
Adlerstraße 1, 2. Stock.

Verkauf.
2 Weinfässer, 1 Stück 220 Liter und 1 Stück 110 Liter. B35229
Kaiserstraße 5, Hinterhaus.

Browning-Repetier-Pistole
zu verk. **Rudolfstr. 13,** II. r.

Fahrrad, nur einigemal gefahren, ist spottbillig sof. **zu verkaufen.** B35143
2.2 **Gottesauerstr. 14,** 1. St., r.

Herd, sehr gut erh., bill. zu verkaufen.
B35273 **Schillerstr. 4,** II., lks.

Sitzbadewanne, nie gebraucht, billig **abzugeben.** B35172.3.2
Amalienstr. 45, Hths., 2. St.

¾ **Geige** billig **zu verkaufen.** Wo? sagt die Exped. der „Bad. Presse" unter B35232.

Umzugshalber zu verkaufen ein guterhaltenes vollständiges **Bett.**
B35219 **Durlacherstr. 37,** II.

Ein guterh. **Kinderliegwagen** mit Gummi ist billig zu verkaufen für 18 M.
B35221 **Luisenstraße 73,** 3. St.

Ein **Krautständer,** eichen, bereits noch neu, ist billig zu verkaufen. Zu erfr. Winterstr. 19, 5. St. B35234

Ein guterh. **Kinderliegwagen** ist zu verkaufen. B35233
Rüppurrerstr. 76, 1. St.

Ottomane, Ruhebett, ganz neu, 80 M., m. schwer. Moquettebezug **45 Mk.** zu verkauf. B34782.2.2
R. Köhler, Tapezier, Schützenstr. 56.

Eine Partie gebrauchte B35277
Nähmaschinen, 2.1
Fahrräder,
Gepäckdreiräder,
sind unter Garantie billig **zu verk.**
Wilh. Göhler,
Waldstraße 40c. Telephon 1519.

Ein Tafelklavier,
guter Ton, für **Vereine** passend, ist billig zu verkaufen. 15675.2.1
Kaiserstraße 79, Rückgebäude.

Zwei pol. **Bettstellen** mit Rosten, zwei neue **Roßhaar-Matratzen,** St. 65 Mk., besserer **Chiffonnier** 38 Mk., feiner **Vertikow mit Spiegel** 38 Mk., dreifl. **Gasherd** 8 Mk., zweifl. 5 Mk., eleg. **Kameltaschendivan** 42 Mk., bessere **Stühle, Chaiselongue** sehr billig.
Hübschstraße 38, part.
B35264 nächst Eisenlohrstr.

Billig zu verkaufen:
1 Küferrolle, dieselbe kann auch ausgeliehen werden, 1 vollständ. Bett mit Roßhaarmatratze, 1 2türig. Schrank, 1 Herd, 2 kl. Weinfässer, Waschzuber, Krautständer, eis. Kessel, 1 Ofen und sonst noch Verschiedenes. B35268
Wilhelmstr. 10, Seitenb., part.

Kaiserstr. 33, 3. St., Vdhs., ist ein größerer **Regulateur** und ein Paar große, rehbraune **Türvorhänge** billig zu verkaufen. B35248

Stellen finden

2 Einkassierer f. sofort,
2 **Herrschaftsdiener** f. sofort,
3 **Aufseher** per sofort,
2 **Heizer, 1 Verwalter** p. 15. Nov.,
1 **Platzmeister** für sofort,
1 **Maschinenmeister,** Geh. 1600 M.,
3 **Techniker** für sofort oder später,
1 **Kassengehilfe,** hoher Lohn,
Bureaugehilfe, 80—100 M.,
5 **Commis** f. hier u. auswärts,
8 **Reisende** f. hier u. auswärts,
10 **Verkäufer** f. sofort u. später,
2 **Putz-Verkäuferinnen** f. hier,
8 **Verkäuferinnen** versch. Branch.,
3 **Kontoristinnen** per sofort,
3 **Kassiererinnen** f. hier u. ausw.,
2 **Direktricen** f. sofort, B35175
Empfangsdame, Filialleiterin, Modistinnen, Buffetdame
durch **E. Konath,** Zähringerstr. 27, pt.
Schnellst. Plazierung d. Art. a. Platze.
Dankschreiben Plazierter liegen auf.
Auch Sonntags v. 11—12½ U. geöffn.

I. kaufm. u. technischer Stellen-Nachweis
W. Mathos, Marienstr. 5, III
Stellen finden:
Buchhalter, Lageristen, 20 Commis, Einkassierer, Bureaudiener, Kassenboten, Packer, Expedienten, Bureaugehilfen, Magazinier, Verwalter, Korrespondenten, Hoch- u. Tiefbautechniker, Maschinenmeister, Heizer, Ingenieure, Elektromonteure, Herrschaftsdiener, Reisende, 16 Verkäuferinnen, Empfangsdamen, Kontoristinnen, Modistinnen, Kassiererinnen, Filialleiterinnen und andere mehr. Auch Sonntags von 11—12½ Uhr geöffnet. B35266
Dankschreiben Plazierter liegen auf.

Bauführer
für Umbauten 2c. zu sofortigem Eintritt auf ca. 6 Monate gesucht. Off. zu richten an das Sanatorium Schloss Spetzgart am Bodensee, Station Ueberlingen. B35164

Oberreisende
sowie Reisende sofort f. d. Vertrieb der buntillustr. Wochenschrift „Nimm mich mit" u. Berliner Woche, für 10 Pfg., ges. Lohnender dauernder Verdienst. **Verlagsanstalt Buntdruck, Berlin S.W. 68,** Lindenstr. 3. 8873a

Junger Mann
für schriftl. Arbeiten auf ein Werkstatt-Bureau gesucht. Etwas Kenntnis im Zeichnen erwünscht. Offert. mit Gehaltsansprüchen und Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. B35153 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Portraitreisende
mit größeren Kolonnen, auf neue, **gesetzlich geschützte Oelportraits** (10.00 Mk. Verkauf), Ersatz für echte Oelmalerei, **gesucht.** Enormer Erfolg. Nur Fachleute mit Angabe des bisherig. Arbeitssystems wollen sich melden.
Kunst-Atelier Hansa, Berlin S. O. 16. 8822a.3.2

Dekorateur
zur Eröffnungsdekoration eines gemischten Warengeschäftes für 2 Tage bei hohem Entgelt **gesucht.** Briefe unter **L. K. 100 postlag. Baden-Baden.** 8829a.3.3

Mehrere tüchtige
Maler
und ein guter
Vergolder
finden gute Arbeit.
Gebr. Mezger,
15628 **Lessingstr. 47.** 3.2

Junger Kaufmann
— möglichst Reisender — der mit den Verhältnissen Badens vertraut und evtl. geneigt ist, sich der **Versicherungsbranche** zu widmen, wird gebeten, gefl. Offerten unter **F. K. 4721** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** einzureichen. 15169.3.3

Gesucht.
Alleinstehender Herr mit ca. 5000 Mark, zum **Reisen** oder **Packen,** sofort gesucht, für gut eingeführtes Geschäft. Derselbe braucht nicht gelernter Kaufmann zu sein.
Offert. unter Nr. 8850a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein tüchtiger
Fräser
findet dauernde Beschäftigung.
von Barsewischsches Sägewerk,
2.2 **Marienstraße 60.** 15618

Tücht. Dachdecker
und
Asphaltarbeiter
bei gutem Lohn sofort gesucht. 15602.2.2
Martenstein & Josseaux,
Grenzstraße 14.

2—3 Kupferschmiede,
selbständige Arbeiter, für Brennerei und Roharbeiten bei gutem Lohn u. dauernder Stellung **gesucht.**
Franz Hodapp, Kupferschmiederei,
3.2 **Achern** (Baden). 8832a

Mehrere tüchtige 15592.2.2
Gußputzer
für dauernde Arbeit **gesucht.**
Nähmaschinenfabrik Karlsruhe,
vorm. **Haid & Neu** (Abt. Gießerei).

Elektro-Maschinist
vertraut mit Turbine, Lokomobile, Akkumulatoren u. Schaltbrett, welcher auch auf Freileitung und Hausinstallation bewandert ist, wird für unsere Zentrale für sofort gesucht. Vorlage von Lebenslauf und Zeugnissen erwünscht. 8876a
Langenbach & Müller,
Gernsbach, Murgtal. 3.1

Tüchtiger Heizer
sofort gesucht. Solche, welche gleichzeitig im elektrischen Licht bewandert sind, erhalten Vorzug.
Meldungen an 8878a.2.1
Scherzinger & Härke,
Archit., **Baden-Baden.**

6 tüchtige Schlosser
für schmiedeis. Fenster, sowie
1 Schmied
können sofort eintreten. 8880a.2.1
Karl Rödelstab, Bruchsal.

Portier gesucht!
Die Stelle des **Portiers,** womit auch die Besorgung der Fabrik-Kantine verbunden ist, ist auf 1. Dezember bei uns zu besetzen.
Geeignete Bewerber in geordneten Verhältnissen, welche möglichst schon ähnliche Stellungen bekleidet und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, belieben sich schriftlich zu melden bei der
Badischen Maschinenfabrik
vorm. **Sebold,** 8835a.2.2
Durlach.

Hausbursche-Gesuch.
Suche sofort einen tüchtigen Hausburschen, der mit einem Pferde umzugehen versteht. B35278
Näheres **Steinstr. 6,** im Laden.

Zur **Aushilfe** während 8 Wochen findet eine 15570.6.3
sehr geübte
Verkäuferin
lohnende Beschäftigung bei
F. Wilhelm Doering,
Ritterstraße.

Tüchtige Lehrerin
für sofort **gesucht** zum Unterricht zweier Kinder im Alter von 11 und 12 Jahren, zwecks Erreichung des Schulanschlusses.
Offerten unter Nr. B35263 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Für unsere **Rohrwerkstätte** suchen wir 15661
mehrere tüchtige
Arbeiter.
Dyckerhoff & Widmann,
Zementwarenfabrik,
in Mühlburg.

Verkäuferin.
Per 1. oder 15. November **suche** branchekundige
erste Verkäuferin.
Herren-Mode-Magazin
J. Goldfarb,
2.1 **Kriegstr. 30.** 15654

Für leichtere Kontorarbeiten zwei jg.
ordentl. Fräulein
aus guter Familie von Engros-Geschäft für 1. Nov. **ges.** (Stenogr. bevorz.). Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 15650 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

R. Zimmermädchen,
welches das Schneidern versteht und gute Zeugnisse besitzt, für auswärts gesucht, durch B35276
Frau Reiher, Wwe., Bahnhofstr. 4.

Zimmermädchen für sofort oder 1. November **gesucht.** B35246.2.1
Gasthaus Grüner Hof, Durlach.

Zimmermädchen
im Nähen und Bügeln erfahren, mit guten Zeugnissen, auf 15. November **gesucht.** 15605
Zu erfragen Westendstr. 48, II.

Köchinnen,
Zimmermädchen,
sowie **Mädchen,** welche **etwas kochen können, finden** jederzeit gute Stellen durch
Frau Urban Schmitt Witwe,
Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstr. 27,**
Eing. Bürgerstr. (Gegr. 1879). B35251

Köchin.
Eine tüchtige, selbständige, gut empfohlene **Herrschaftsköchin** bei guter Bezahlung zum 15. Nov. zur dauernden Stellung **gesucht.** 3.2
Ernst Langer, B35167
Oekonom des Kadettenhauses
in **Karlsruhe, Moltkestraße 2.**

J. Nach Paris gesucht
ein Zimmermädchen in Pension, ein ält. Mädchen zur Führung eines Haushalts, Köchinnen, jg. Hausburschen, mehr. Privatmädchen. B35221
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58

Nach Frankreich
suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen i.** garant. sol. Häuser. 8581a
Frau Hofstadt, Heilbronn.
(Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.)

Wegen Erkrankung des bisherigen Mädchens 15641.6.2
zum sofortigen Eintritt gesucht
ein fleißiges Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann.
Frau **Anna Doering,**
Zähringerstr. 114, III.

Gesucht auf sogleich ein braves
Mädchen
für Küche und Hausarbeit. 15446*
Schirmerstr. 1, 2. Stock.

Jüngeres Mädchen
zu kinderlosem Ehepaar nach auswärts **gesucht.** Zu erfr. unter Nr. B35064 in der Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Mädchen-Gesuch.
Ein anständiges, jüngeres Mädchen wird sofort gesucht. B35238
Kreuzstraße 10, 2. Stock.

Ein braves fleißiges Mädchen
kann sofort eintreten. 15642*
Göthestr. 20a, I.

R. Mädchen für Küche u. Haus, in Wirtschaften, **sind gute Stellen** durch **Frau Reiher Witwe., Bahnhofstraße 4.** B35274

Tüchtiges Mädchen zum Alleindienen in ruhig. Haushalt (2 Pers.) zu baldigst gesucht. Gute Zeugnisse erford. Guter Lohn. Frau Direktor **Welter, Tullastr. 71.** B35177

Jüng. Frau gesucht f. 2—3 Stund. vormittags z. Beihilfe im Haushalt. B35259 **Seminarstr. 13, III.**

Auf sof. od. 1. Nov. wird ein tüchtig. **Mädchen** zum Alleindienen f. Küche u. Hausarbeit bei hohem Lohn **gesucht.** Zeugn. erford. Näh. **Gutschstraße 7,** 2 Tr. B35257

Tüchtige 15657
Schneiderinnen
zum Abändern von Konfektion werden zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn u. dauernder **Stellung gesucht.**
E. Neu, Nachflg.

Mädchen gesucht.
Ein fleißiges, anständig. **Mädchen** wird von einer alleinstehenden Dame auf sofort **gesucht.** Näheres **Kriegstraße 141a,** 2. St. rechts. B35225

Taillen- und Zuarbeiterinnen auf sofort gesucht. B35208.2.1
Akademiestr. 55, 3. St.

Eine reinliche Monatsfrau
für Freitag und Sonnabend **gesucht.**
B35239 Boeckhstr. 6, III.

Eine tüchtige Waschfrau
gesucht. B35215.2.1
Leopoldstr. 1a, 4. Stock.

Lehrling
findet in einem hiesigen **Lebergeschäft en gros** Stellung gegen sofortige Vergütung. Offerten unter Nr. 15521 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Junge aus guter Familie als
Kochlehrling
gesucht von 15502.2.2
J. Möloth, zum Krokodil.

Stellen suchen

Stellung-
suchenden
Damen u. Herren
die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner **Kurse** in:
Schönschreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Rundschrift, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz 2c.
à Kursus 10—15 Mk.
Am 1. Novbr. beginnen neue Tages- u. Abendkurse.
Nachweisbar erfolgreiche kostenlose Stellenvermittlung.
Ausführl. Auskunft u. Prospekt gratis durch die 15549.4.3
Handelsschule „Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Telephon 2018.

Bautechniker,
24 J., militärfrei, 4 S. Baugewsch., 6 J. Praxis, 2 J. Bureau- u. Baupraxis, in allen Arbeiten bewandert, energ. Char., sucht sich zu verändern per 1. Nov. oder später, auf Architekturbureau od. Baugeschäft, gleichviel wo, eventl. auch Zimmerei.
Offerten unter Nr. B35260 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Ein im **Baufach** durchaus **erfahrener Mann,** 25 Jahre alt, im Ausmessen, sowie Bauaufsicht, Buchführung 2c. vertraut, **sucht** in einem Baugeschäft evt. in der Nähe von Karlsruhe dauernde **Stellung.** Kaution kann gestellt werden. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten.
Offerten unter B34852 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Hochherrschaftlicher Diener
mit guten Zeugnissen **sucht Stelle** als solcher sofort oder 1. November.
Offerten unter Nr. 8852a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Fräulein,
welches mehrere Jahre im **Immobiliengeschäft** tätig, mit sämtl. **Bureauarbeiten** vertraut, **franz. Sprache vollk. beherrscht,** sucht Stellung auf 1. Nov. od. später.
Gefl. Off. unt. B35267 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Ein Fräulein,
welches im **Buffet** tätig war, **sucht** sofortige **Stellung** zur weiteren Ausbildung. B35236
Werderstraße 79, parterre.

R. Mädchen für Küche u. Haus, sowie **Zimmermädchen** mit **guten Zeugnissen suchen** Stellung, durch B35275
Frau Reiher, Wwe., Bahnhofstr. 4.

Geb. tücht. Mädchen,
Norddeutsche, **sucht gleich od. später Stellung** als Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Offert. u. Nr. 8854a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

2.2 **Stelle-Gesuch.** B35106
Person gesetzt. Alters, in Küche u. Haush. vollst. erfahr., sucht auf 1. Nov. **Stell.** Näh. **Zähringerstr. 30,** pt.

Geprüfte, sehr gut empfohlene
8849a **Wochenpflegerin** 2.2
sucht sofort Stelle. Offerten unt. **S. A. 55** hauptpostlag. **Stuttgart.**

Zu vermieten:

Rudolfstr. 1
(Ecke Karl-Wilhelmstraße):
1) **Laden** (auch als Bureau einzurichten), **mit Wohnung** von 4 Zimm. u. Ladeneinrichtung.
2) **Herrschaftl. Wohnung** im 2. Stock mit 5 Zimmern, herrliche Lage, ohne vis-à-vis.
Beides mit reichl. Zubehör (Bad 2c.) **sofort** zu vermieten; auf Wunsch mit **Vorkaufsrecht** des ganzen Hauses. B35256
Näh. im 2. St. rechts u. bei Pfarrer **Meisinger, Söllingen, b. Durlach.**

Herrschaftliche
5 Zimmer-Wohnungen
sämtlicher Zugehör und komplette Badeinrichtung, auf sof. od. später **zu vermieten.** 12053*
Kornblumenstraße 4.

Herrschaftswohnungen.
Eisenlohrstraße 43 sind der **1. u. 2. Stock,** bestehend aus 6 hochmodernen Zimmern mit reichlichem Zugehör, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen 15495*
Bunsenstraße 2, 4. Stock.

5 Zimmerwohnung
m. gr. Balk., Bad, Küche, Mans., Keller u. sonst. Zub., hochmodern ausg., 1 Tr. hoch, ist auf sogl. od. spät. zu vermiet. Auf Wunsch Gartenanteil. Näheres **Kaiser-Allee 51,** im Lad. 10560*

Kriegstraße 74
5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör sof. od. später zu **verm.** 9364*
Näheres parterre.

3 Zimmerwohnungen
Neubauten.
In Neubauten Veilchenstr. 29 und Gerwigstr. 36 **schöne, große, neuzeitliche, mit allem Zugehörde, auf sofort** oder später zu vermieten. **Ebendaselbst eine schöne Werkstätte und ein ca. 100 qm** großer Kellerraum für Lagerzwecke.
Näheres Marienstraße 63, Bureau und auf der Baustelle. 15601.4.1

Klauprechtstraße 31
ist der **4. Stock** mit 4 gr. Zimmern und Zubehör infolge Versetzung um den billigen Preis von 450 Mk. sof. oder später zu vermieten. 14796*
Zu erfr. **Gerwigstr. 60,** II., lks

Schöne 3 Zimmer-Wohnung
im 2. Stock mit Koch- u. Leuchtgas, Klosett, Speicherkammer, Balkon und Küchenveranda 2c. sofort oder später an bessere, kl. Familie zu vermieten. Näh. Kriegstr. 174, I. B35074.4.2

Wohnung zu vermieten.
Rudolfstraße 23 ist im 2. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung** nebst Zubehör zu vermieten. 14305*
Näh. Georg-Friedrichstr. 11, 1. St

Wohnung zu vermieten.
Sophienstr. 129 (Neubau) sind im 2., 3., 4. Stock **4 Zimmerwohnungen** mit Bad, aufs neueste eingerichtet, sofort oder später zu verm.
Näh. daselbst im Kontor. 14147*

Eine schöne Wohnung,
3 große Zimmer, Bad u. Speicherkammer, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres 15496*
Bunsenstraße 2, 4. Stock.

Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer Küche, Keller, sogleich od. später an kinderlose ruhige Familie zu vermieten. 14304*
Näheres Viktoriastr. 8, Hinterhaus.

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. —
Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Kronenstraße 47 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 2, eventl. 3 Zimmern sofort oder später billig zu vermieten. B34993.3.3

Sophienstr. 39, Vorderh., ist eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern, Küche (Glasabschl.) an ruh. Leute sofort zu vermieten. Näh. daselbst Seitenb. 2. St. B34491.5.4

Veilchenstr. 11 ist eine schöne **2 Zimmerwohnung** m. Balk. i. 2. St. sof. **zu vermieten.** Zu erfr. m 1. St. 14197*

Mühlburg, Philippstr. 21, 4. St., ist zum 1. Novbr. oder später eine **Wohnung** von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen das. part. r. B35089.3.2

Elegant möbliertes Zimmer
auf 1. November in schöner Lage zu vermieten. 15305*
Kriegstraße 74, part.

Zimmer zu vermieten.
Steinstraße 6 ist ein hübsches Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Herrn zu vermieten. Fenster gegen Hof gehend. B35279.2.1
Näheres Steinstr. 6, im Laden.

Douglasstraße 28 ist ein möbl. **Parterre-Zimmer** zu vermieten. B35196.2.2

Hübsches und gemütliches
möbl. Zimmer
in schöner Lage **zu vermieten.**
B30257* **Sophienstr. 148,** IV. lks.

Gartenstrasse 40, II,
ist ein **gut möbliertes Zimmer** an eine gebildete Dame **zu vermieten.** B35241.2.1

Gut möbl. **Zimmer** in verschieden. Preislage sind mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näheres **Waldhornstr. 30,** II. B35177.10.8

Gut möbl. **Zimmer** zu vermieten (Klavierbenutzung). B35265.2.1
Winterstr. 42, III. l.

Kost und Wohnung findet ein solid. Arbeiter per sof. um billigen Preis. B35227
Bahnhofstraße 50, 1 Treppe.

Adlerstraße 2a, 2. Stock, rechts, ist ein freundl. möbliert. **Zimmer** zu vermieten. B35097.2.2

Gartenstraße 8a ist schön und gut möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, sofort oder später zu vermieten.
Näheres parterre. B35095 3.2

Georg Friedrichstr. 17, parterre, ist ein einfach möbliertes, sauberes **Zimmer** zu vermieten. B35237.2.1

Georgfriedrichstraße 30, V, ist ein möbl. **Zimmer** sofort oder spät. billig zu vermieten. B35024.3.3

Kaiserstraße 98, 3. St., schön möbl. helles **Zimmer** mit vorzüglicher Pension zu vermieten. B34783.3.3

Kapellenstraße 32, 4. Stock, ist gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten; eventl. auch Wohn- u. Schlafzimmer. B35271

Karlstr. 89, III, sind 2 fein möbl. **Zimmer** mit schöner, freier Aussicht und in ruhigem Herrschaftshause **sofort** zu vermieten. B35022.2.2

Körnerstraße 13, parterre, ist ein schön möbl. **Zimmer** an 2 Herren mit oder ohne Pension billig **zu vermieten.** B34955.3.2

Körnerstraße 13, 2. Stock, ist ein schön möbliertes **Balkonzimmer** billig zu **vermieten.** B34954.2.2

Kronenstraße 52 ist ein einf. möbl. **Zimmer** und eine gute Schlafstelle sogleich zu vermieten. B35270

Leopoldstraße 16, 1 Treppe, hübsch möbliertes, größeres **Zimmer** mit sehr guter Pension an besseren Herrn auf 1. Novbr. zu vermieten. B35226

Linkenheimerstraße 9, 2. Stock, Eingang Stephanienstraße, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Pension an soliden Herrn zu verm. B34816.5.4

Luisenstraße 93, 5. St., ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder auf später zu verm. B35229.2.1

Morgenstraße 24, III r., gut möbl. **Zimmer** sofort oder später billig zu vermieten. B34992.3.3

Morgenstraße 24, 4. Stock, ist ein freundliches **Zimmer** auf sof. oder 1. Nov. bill. zu verm. B35228.2.1

Nelkenstraße 25, III, ist ein gut möbl. **Balkonzimmer,** auf den Gutenbergplatz gehend, auf 1. Novbr. zu vermieten. B35166.2.2

Schillerstraße 15, 1. Stock, ist eine **Schlafstelle** mit sep. Eingang zu verm. Preis 7 Mk. monatl. B35156

Sophienstr. 10, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit besonderem Eingang auf 1. Nov. oder später an bess. Herrn zu verm. Näh. das. B35146.2.2

Tullastraße 76, 3. St. a. Schlachthof, ist ein **elegant** möbliertes, helles **Zimmer** mit freier Aussicht sofort zu vermieten. B35262

Veilchenstraße 35, 3. St., Hths., ist ein möbliertes **Zimmer** an Arbeiter oder Fräulein auf 1. Nov. zu vermieten. B35235

Werderstr. 84, 3. St., ist ein möbl. **Zimmer,** evtl. mit 2 Betten, sehr billig zu vermieten. B35216

Westendstr. 34, 3. Stock, ist ein kleines, freundl. **Zimmer** zu vermieten. B35133

Winterstraße 32, parterre, rechts, ist ein gut möbliertes **Zimmer** auf 1. November mit oder ohne Klavierbenützung zu vermieten. B35255

Zähringerstraße 1, 3. St., ist ein **unmöbliertes Zimmer,** auf die Straße gehend, auf 1. Nov. zu vermieten. B35281

Miet-Gesuche:

Bäckerei
wird von tüchtigem Bäcker **alsbald zu mieten gesucht.**
Offerten unter Nr. B35118 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Zwei junge Damen, die sich studienhalber hier aufzuhalten gedenken, **suchen vom 15. November ab 1–2 hübsche Zimmer mit voller Pension** bei feiner Familie, am liebsten bei einzelstehender, gebildeter Dame.
Freundl. Anerbieten unter Nr. 8839a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Von alleinstehend. Fräulein **2 unmöblierte Zimmer** oder kleine 2 Zimmerwohnung in gutem Hause im Zentrum der Stadt oder Weststadt p. 1. November zu **mieten gesucht.** Offerten unter Nr. B35220 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Gewerbeschule Karlsruhe.

Am **Montag den 5. November d. Js.**, abends 8¼ Uhr, beginnt ein **Fortbildungskurs für Handwerksmeister, Gesellen und Gehilfen** in

Volkswirtschaftslehre.

Der Kurs dauert bei wöchentlich einem Vortragsabend bis Ostern 1907.

Als Dozent wurde Herr Regierungsrat **Dr. M. Hecht** gewonnen.

Behandelt werden die Themate:

1. Handwerkerfrage

mit folgendem Inhalt: Rückblick auf die Geschichte des Handwerks. Entstehung der Gewerbefreiheit. Bedeutung derselben. Besprechung des Befähigungsnachweises. Mittel zur Hebung des Handwerks (Genossenschaftswesen, Ausbildung usw.).

2. Arbeiterfrage

mit folgendem Inhalt: Entstehung der Arbeiterfrage (Vorteile, Nachteile der Maschine). Begründer des Sozialismus (Lasalle, Karl Marx). Besprechung der Sozialreform (Arbeiterversicherung und Arbeiterschutz). Aufgaben der Zukunft.

An jeden Vortrag des Kursleiters soll sich eine Diskussion anschließen.

Das Schulgeld, das bei der Anmeldung gegen Empfangnahme einer Teilnehmerkarte zu entrichten ist, beträgt für den ganzen Kurs **1 Mark.**

Anmeldungen werden bis zum 1. November täglich mittags von 12—1 Uhr und abends von 7—8 Uhr auf dem Sekretariat der Schule, Zirkel 22, entgegengenommen.

Ohne Teilnehmerkarte ist der Zutritt zu den Vortragsabenden untersagt.

Karlsruhe, 23. Oktober 1906.

Der Schulvorstand.
Kuhn.

15648.3.1

Berufs- und Amateur-Photographen

besuchen Sie die 15497.4.3

Bilder-Ausstellung

der

Vereinigten Fabriken photogr. Papiere, Dresden A.

bei **Alb. Glock & Cie., Kaiserstr. 89,** 1 Treppe hoch.

Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Geöffnet 24., 25., 26. und 27. Oktober.

Achtung! **Achtung!**

Einladung zum Tanzunterricht.

Infolge allzugroßer Anfrage sehe ich mich gezwungen, meinen früheren, so sehr beliebten **Tanz-Unterricht** unter Mitwirkung meines Sohnes wieder aufzunehmen. Der Unterricht umfaßt **sämtliche Volksrundtänze, Française und Lancier-Quadrille.**

Herren und Damen, welche sich daran beteiligen wollen, werden hiermit freundlichst ersucht, sich bei den Unterzeichneten oder längstens bis **Dienstag den 30. Oktober, abends 8 Uhr,** im Saale der **Restauration Heinrich Keim** (früher **Köllenberger**), **Ecke der Wilhelm- und Werderstraße,** anzumelden. Tanzstunden finden voraussichtlich **Dienstag, Freitag** und **Sonntag** statt.

Zugleich eröffne ich auf vielseitigen Wunsch auch einen **Française-Kurs** für Verheiratete oder sonst ältere Personen und bitte auch hierzu um freundliche Anmeldungen längstens bis zum **6. November.** B35159.4.2

Hochachtend **Wilhelm Pallmer & Sohn,**
Tanzlehrer. **Schützenstraße 68.**

Musikunterricht

in Klavier, Violine und Theorie erteilt nach erfolgr. Methode konservatorisch gebildeter Musiklehrer gegen mäßiges Honorar. 14722.26.6

Herm. Bretschger, Hirschstr. 46, part.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Den titl. Vereinen, Touristen, Freunden und Gönnern der Residenz und Umgebung mache ich andurch die ergebene Anzeige, daß ich das, am Wege zu den bekannten romantischen Ausflugsorten Gertelbach, Sand, Plättig, Herrenwies, Hundseck u. a. m., sowie vis-à-vis vom Bahnhofe gelegene, altrenommierte

Gasthaus „zum Engel" in Bühlertal

übernommen habe. Immerwährend werde ich bemüht sein, alle bei mir Ankehrenden durch Verabreichung guter Getränke, schmackhaft zubereiteter Speisen, sowie sauber gehaltener Fremdenzimmer und prompte Bedienung zufrieden zu stellen. Um geneigtes Wohlwollen bittet

Hochachtungsvollst 8847a

Heinrich Volk, Bühlertal.

NB. **Kommenden Sonntag den 28. d. M.: Eröffnungsfeier,** verbunden mit **Konzert.** Für Keller und Küche (Rehbraten mit Nudeln) und andere kalte und warme Speisen ist bestens gesorgt.

Es ladet hierzu ergebenst ein **Der Obige.**

Dampf-Waschanstalt A. Pfützner

Rüppurrerstrasse 35

übernimmt **Haushaltungswäsche jeder Art** unter Zusicherung **tadelloser** Fertigstellung bei **schonendster** Behandlung. Garantiert **ohne Chlor** oder sonstige scharfe Mittel. 15297.10.3

Spezialität: **Herrenstärkwäsche.**

Achtung!

Höchste Preise für **abgelegte Kleider, Schuhe** 2c. zahlt B34767.5.2 **J. Brauner, Markgrafenstr. 14.**

An gutem
Mittags- u. Abendtisch
können noch einige Herren teilnehmen. 14767.20.6 **Kreuzstr. 10,** 2. St.

Räumungs-Ausverkauf

in 15576

Schuhwaren.

Verkaufe einen Posten **Schuhwaren** für Damen und Herren **zu jedem annehmbaren Gebote.**

Darunter befinden sich erstklassige Fabrikate in garantiert Handarbeit und in Original Goodyear Welt, von denen keine ganzen Sortimente mehr vorhanden, und welche durch Ausstellen im Fenster im Ansehen, nicht aber in Qualität gelitten haben.

Ferner empfehle in tadellos frischer Ware zu Ausnahme-Preisen:

Für Damen:

Art. 8137 od. 8138. **Echt Chevreaux-Knopf- u. Schnürstiefel,** elegante Form, mit Besatz und Kappe per Paar Mk. **4.95**

Art. 8099. **Echt Boxcalf-Schnürstiefel,** äusserst preiswert per Paar Mk. **5.95**

Art. 9117 od. 9121. **Echt Chevreaux-Knopf- u. Schnürstiefel,** hochelegant, Original-Goodyear-Welt, neueste Façon per Paar Mk. **7.95**

Für Herren:

Art. 9 od. 10. **Echt Chevreaux-Haken- u. Schnallenstiefel,** echte Kappe, elegant und dauerhaft, hervorragend billig per Paar Mk. **6.75**

Art. 6083. **Echt Boxcalf-Hakenstiefel,** bequem, moderne Façon per Paar Mk. **6.95**

Art. 963. **Echt Boxcalf-Hakenstiefel,** System Handarbeit per Paar Mk. **9.75**

Art. 2068, 2067. **Echt Box-Calf-Knopf- und Schnürstiefel** für Kinder — Grösse 27 bis 30 Mk. **4.25**, 31 bis 35 Mk. **4.55**

Art. 2572 oder 9561 **Filzschnallenstiefel,** Filz- und Ledersohle — 24—29 Mk. **1.20**, 30—35 Mk. **1.45**, Damen Mk. **1.75**, Herren Mk. **1.95**

Art. 281. **Filzschnürstiefel,** Damen, mit Einfass, Lederbesatz . . . . . per Paar Mk. **2.55**

Art. 1963. **Filzschnallenstiefel** mit Lederbesatz, Damen . . . . . per Paar Mk. **1.98**

Art. 9474. **Dauerhafte Filzschnallenstiefel,** Herren, mit hohem Lederbesatz, sehr warm gefüttert, per Paar Mk. **3.95**

Art. 526. **Tuchpantoffel** mit Ledersohle . . . . . Damen **65** Pfg. Herren **79** Pfg.

C. Korintenberg Karlsruhe

Kaiserstrasse 118.

Abschlag!

Petroleum

garantiert reines galiz.
Liter **16** Pfg.

Brennspiritus

per Liter **27** Pfg.

ferner

Petroleum

garantiert rein. amerikanisch.
Liter **18** Pfg.

Lichter

Paraffin
Paket **29** Pfg.
Komposition
Paket **54** Pfg.

3.2 empfehlen 15545

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Einige Wagen prima 15660

Speise-Kartoffeln

sind für mich **eingetroffen,** per Zentner frei ins Haus **3** Mk. 6.1

Heinrich Wacker, Lameystr. 25.

Sofort ein warmes Zimmer durch meine bewährten Petroleum-Heizöfen

in verschiedenen Grössen und Ausstattungen

garantiert geruchlos **absolut gefahrlos**
leicht transportabel **bequeme Handhabung**
ohne Rohr zu brennen 15655

empfiehlt **zu billigsten Preisen**

Otto Büttner,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 158.

Kataloge u. Prospekte stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Für Kapitalisten!

Zwecks **Gründung** einer **G. m. b. H.**

zur Ausbeutung eines erstklassigen, lukrativen Patentes werden noch ein oder mehrere **Teilnehmer** mit zusammen etwa 35—40 000 Mark Einlage **gesucht.** Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. B34711 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Gasthaus- u. Metzgerei-Verpachtung.

In der Nähe von **Karlsruhe** (Ausflugsort) ist ein schönes Gasthaus mit Metzgerei, großem Saal und Gesellschaftszimmer an tüchtige, strebsame und kautionsfähige junge Wirtsleute unter günstigsten Bedingungen zu verpachten. (Metzger wird bevorzugt). Reflektanten wollen ihre Adresse unter Nr. B35181 an die Expedition der „Bad. Presse" einsenden. 2.2

Zu verkaufen großes

Wohn- und Geschäftshaus

altershalber, in guter Geschäftslage größerer Stadt Oberbadens gelegen. Dasselbe ist zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, hat große Schaufenster, Durchfahrt in den Hof und ist in tadellosem Zustand. Nur kapitalkräftige Reflektanten erbeten. 8833a.5.2

Weiteres unter **T 3984** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Teilnehmer gesucht

für

englische, französische und spanische Klassen.

30.10 Honorar mäßig. 14568

The Berlitz School
Kaiserstr. 132.

Kinder-

15466

Schreibpulte.

Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14/20.

Gänse! Gänse!

Prima **Brat- u. Stopfgänse** sind zu haben zu billigen Preisen.

Sedanstraße 8,
B34907.6.2 Mühlburg.

Verloren

ging ein **Hunde-Halsband** mit Messingbesatzung. 15669

Geg. Belohnung abzugeben **Karlstraße 67,** im Kontor.

Gebr. Linoleum

zu verkaufen. 15522.2.2

Karl-Wilhelmstr. 1, im Bureau.